

Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes

Abonnementpreis mit der tägl. Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Kunst, Sport und Jugendzeitung einschließlich Druckerlohn monatlich 40 Pf. Einzelhefte 2 Pf. 50 Pf. unter Kreuzband für Deutschland und Ausland 50 Pf. 50 Pf. Erscheinungstage mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Redaktion: Gr. Jägerstraße 14, II. Tel. 3465.
Sprechstunde nur montags von 12 bis 1 Uhr.
Expedition: Gr. Jägerstraße 14. Tel. 1763.
Geschäftszeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Inserate werden die 6gepaltenen Zeilen mit 30 Pf. berechnet, bei dreimaliger Wiederholung wird Rabatt gewährt. Berechnungen 25 Pf. Inzerate müssen bis spätestens 1/10 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im voraus zu bezahlen. — Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Dresden, Sonnabend den 23. November 1912.

23. Jahrg.

Die Weltpolitik der arbeitenden Klassen. Kongreß der Internationale in Basel.

Basel tritt der außerordentliche Kongreß der sozialistischen Internationale zusammen — ein Ereignis, das die Weltgeschichte der Arbeiterbewegung in sich faßt. Es ist die Vertreter der Arbeiterklassen aller Länder, um die Weltpolitik des Friedens zu diskutieren, die die kapitalistischen Klassen, die mit barbarischen Methoden ganz Europa fürchtbar bedroht. In diesen Jahren fliehet die europäische Menschheit in Angst vor dem Ausbruch des Weltkrieges. Jeder Staat hat seine Rüstungen ins Riesenhafte gesteigert. Jeder fürchtet die Übermacht und Anschläge des anderen. Jeder sucht in der kapitalistischen Ausbeutung die Ursache der Marokkolarms Europa mit Beunruhigung. Dann begann Italien, sich aus dem Leibe des Türkenreiches zu schneiden. Schließlich sahen die Balkanstaaten durch die innere Fäulnis der türkischen Zustände, ihre Stunde gekommen, um die Welt zu entseffeln. Damit sind zahlreiche schwere Konfliktsfragen der Weltpolitik vor die Völker Europas hingetreten.

Soll die Neuordnung der Verhältnisse auf dem Balkan geschaffen werden? Wie soll die Balkan Halbinsel benachbarten Mächte, Oesterreich-Ungarn und Rußland, den neuen Zuständen anpassen? Wird zwischen dem anspruchsvollen austretenden und der großmachtseligen Kriegspartei im innerlich selbst zerrissenen Oesterreich-Ungarn ein Ausgleich erzielt werden können? Soll das Deutsche Reich durch österreichische Macht mit in die Kriegsgesfahr gerissen werden? Werden nicht auch die Westmächte, Frankreich, ihre Sonderforderungen im Orient anmelden? Wird nicht schließlich ein Zufall ausbrechen, der genügt, um die explosionsfähige Atmosphäre Europas zu ungeheuren Flammen zu entzünden?

Die regierenden Diplomaten der verschiedenen Staaten stehen mit einander in emfigen Verhandlungen. Sie versichern, daß sie bemüht seien, alles zum Besseren zu wenden, und eine gütliche Einigung auf günstigen Ausgang der gegenwärtigen Krise berechnen. Aber die Diplomatie hatte vor kurzem auch den Ausbruch des Balkankrieges als unmöglich erachtet. Sie hat sich unfähig erwiesen, in der Türkei die notwendigen Reformen durchzuführen, ebenso unfähig, die Balkanstaaten von der Entsefflung des Krieges zurückzuhalten. Die Völker auf die Diplomaten vertrauen, deren jeder gegen den andern die künftigen Hintergedanken, deren jeder getrieben wird von der Egoistenlust kapitalistischer Interessen, die aus der Nationenberhebung, aus den Kriegsrüstungen, aus den weltweiten Forderungen sich immer massenhaftere Profite zu erbeuten trachten!

Die Arbeiter ernst ist die Gegenwart. Und wo ist die Aussicht, daß es in absehbarer Zeit einen Raum gelingt es unter tausendfacher Angst und Pein, eine Konfliktsfrage zu

beseitigen, da bricht eine weitere, noch gefährlichere hervor. Die Völker kommen aus dem Zustande der ewigen Beängstigungen nicht heraus. Und jeden Tag von neuem treten Chauvinisten und Kriegstreiber, Weltmachtphantasten und gewissenlose Spekulanten auf, um durch Verdächtigungen anderer Nationen, durch den großen Schrei nach mehr Kriegsrüstungen die kaum ein wenig beruhigte Welt von neuem noch mehr zu beunruhigen.

Inmitten dieses ungeheuerlichen Gegenabbaus der nationalistischen Rivalitäten, der kapitalistischen Gewinnbegierden, der imperialistischen Eroberungstreiberien erhebt sich die Arbeiterklasse aller fortgeschrittenen Länder zur einheitlich machtvollen Kundgebung für die Weltpolitik des Friedens und der Zivilisation, zum Ergebnis des entschlossenen Widerstandes gegen alle Völkerverheerungen und alle Kriegsbedrohungen.

Was in den letzten Monaten bereits an vielen Orten die arbeitenden Volksmassen beunruhigt haben, das wird in gesammelter Kraft, in höchster Einheitslichkeit und in größter Macht der Internationale Kongreß zu Basel bekräftigen: Die Arbeiter der verschiedenen Länder wissen nicht den mindesten Grund, warum sie sich gegenseitig feindlich befehdeten sollten, warum sie sich gegenseitig auf blutigen Schlachtfeldern hinschlachten müßten. Die sozialistischen Arbeiter aller Länder sind gewillt, alle wirtschaftlichen Interessenfragen auf den Weltmärkten in gegenseitiger Duldsamkeit zu lösen. Sie wollen jedem Volke die freie Entwicklung gönnen, Sie wollen nicht, daß ein Volk Vorteile durch Unterdrückung des anderen, sondern alle sollen durch solidarische Arbeit durch einander Förderung finden im Ringen um Verbesserung jedes menschlichen Loses. Die Arbeiter aller Länder wollen nicht den blutigen Völkerring, sie wollen vielmehr international geeint den großen Menschheitskrieg führen gegen Krieg und Unrecht, für Wohlfahrt und Lebensfreude aller Menschen.

In Basel wird die sozialistische Internationale der Welt ein Bild bieten, das trotzvoll und herrlich sich abhebt von dem Gemimmel der kapitalistischen und diplomatischen Interessengegenstände. In Basel wird nicht ein Europa erscheinen, das in Dreieck und Dreieckente zerrissen ist, nicht Staatsmänner, deren einer dem andern nicht über den Weg traut. In Basel wird eine einzige Internationale der kulturellen Arbeit auf die Weltbühne treten. Die Vertreter der Deutschen, der Engländer, der Franzosen reichen sich die Hand zum treuen Bunde, in dem zugleich alle die anderen Völker aus dem Süden und Osten Europas und aus der ganzen weiten Welt willkommen sind.

Zweiterlei Weltpolitik ringt in unserem Zeitalter wider einander: Dort die kapitalistische Weltpolitik des Mißtrauens, des Völkerraches, der Rüstungen, des Krieges! Hier die Weltpolitik der arbeitenden Klassen — das ist die Weltpolitik der Verständigung, des Friedens, der Kultur!

Baseler Kongreß und die Balkanprobleme.

Der außerordentliche internationale Sozialistenkongreß in Basel, gegen den völkermörderischen Weltkrieg zu kämpfen, hat die Maßnahmen zu beraten, die zur Vermeidung des Weltkrieges getroffen werden können. Gleichwohl aber auch die Stellung des sozialistischen Proletariats in den Streitfragen festlegen, die möglicherweise aus dem Krieg hervorgehen könnten. Auf alle einzelnen Punkte der Weltpolitik muß das sozialistische Proletariat seine Meinung äußern. Nur mit dem Hinweis auf die imperialistischen Eroberungen und auf den Sozialismus als einzige Lösung der Balkanfrage kann es sich nicht begnügen, wenn sein Ziel eine blutige Demonstration bleiben soll.

Die wichtigste Antwort auf die Balkanprobleme geben die Arbeiter der Türkei und des Balkans in ihrem Manifest. Sie fordern den Krieg als Mittel, die Probleme zu lösen, die die Aktion der bewußten und organisierten Massen der Arbeiter nicht die Aufteilung der Türkei, sondern die föderale Föderation aller Völker des Balkans und des nahen Orients ohne Unterschied der Rasse und der Nationalitäten für ihre kulturellen Einheitsfragen, die Schule, die Straße um.

Die Sozialisten des Balkans haben auch ganz richtig vorausgesagt, daß der Nationalismus unfähig ist, eine nationale Einheit herzustellen. Der Nationalismus, der die nationale Unterjochung anderer Rassen gründet, ist ein Werkzeug der Herren und etwa den Grad der Unterjochung an der Zahl der Unterjochten zu messen. Aber er läßt sie bestehen. Und wir wissen, daß das angeblich zur Befreiung der unter türkischen Herrschaft stehenden Völker ausgezogen ist, jetzt die Albaner beschützt, Greise, Kinder wie Frauen niedermacht; die Bauern, die an dem Krieg nicht teilgenommen haben, verlassen müssen, um nicht unter das Joch der Herrscher zu kommen. An Stelle der Türken Herrscher, die nicht minder schreckliche Unterjochung der „Sieger“staaten wird jetzt erst recht ungeheuerlichen Steuerlasten beglückt werden, damit sie einen der vergrößerten Nachstellungen entgegenwirken können. Die Balkanprobleme also recht, als sie erklärten, daß die Prole-

tarier der Balkanländer nichts von dem Kriege zu gewinnen haben. Sieger wie Besiegte werden gleichermassen erfahren, wie auf den Leichenhaufen und Ruinen des Krieges der Militarismus, die Bürokratie, die politische Reaktion und die Finanzspekulation mit ihrer üblichen Begierde der Steuerlasten und Lebensmittelvermehrung, der Ausbeutung und des Elends sich stärker als je erheben werden.

Auch der russisch-japanische Krieg hat diese Folgen gehabt, hat in beiden Ländern die politische Reaktion und den Militarismus gestärkt. Um so mehr wird es die Folge dieses völkermörderischen Krieges sein, der auch die religiösen und nationalistischen Leidenschaften der Massen geweckt hat. Nächster Beobachter der Balkanverhältnisse geben zu, daß die Balkanstaaten für lange Zeit wirtschaftlich völlig erschöpft bleiben werden. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß auch die geistige und politische Reaktion dort durch den Krieg gestärkt wird.

Das internationale sozialistische Bureau hat sich daher ebenfalls gegen den Krieg als Mittel zur Lösung der nationalen Fragen ausgesprochen. „Es sind nicht die Interessen der arbeitenden Klassen,“ erklärte es in seinem Manifest, „sondern die der Kapitalisten und Fürsten des Balkans, die dahin drängen, politische Veränderungen auf dem Wege des Krieges herbeizuführen. Die Interessen der arbeitenden Klassen, die auch die Selbstbestimmung der Nationen in sich schließen, erheben nicht den Krieg, sondern die fortlaufende Demokratisierung und Revolutionierung der Staaten des Balkans, eingeschlossen die Türkei.“

Run ist aber die Forderung der Selbstbestimmung der Nationen noch nicht bestimmt genug. Sollen wir denn jetzt für die „Selbstbestimmung“ der Albaner einreten, die gegen Serbiens Eroberungspläne protestieren? Die Lösung des nationalen Problems, die das sozialistische Proletariat auf seine Fahne geschrieben hat, ist die nationale kulturelle Autonomie, die Selbstverwaltung der Nation in allen Kulturfragen. Eine staatliche Selbständigkeit Albaniens erscheint aber sehr unwahrscheinlich. Abgesehen davon, daß Albanien in drei Religionen zerfällt, keine einheitliche Sprache hat, daß sich die einzelnen Stämme untereinander bekämpfen, wird sich dieses Land, von den übrigen Staaten getrennt, wirtschaftlich nicht entwickeln können. Wenn Oesterreich die Autonomie Albaniens fordert, so tut es das nur, um Albanien unter die eigene Herrschaft zu bringen.

Andererseits ist es falsch, wenn man behauptet, Serbien brauche Abriahafen in Albanien. Diese Häfen könnten nur

für den Handel mit Italien in Betracht kommen, der aber für Serbien von geringer Bedeutung ist. Dabei ist der Zugang zum Adriatischen Meer überaus ungünstig, eine Bahn dorthin würde sich kaum verginsen. Der Belgrader Professor J. Crijic untersuchte die Lage von Atherien und Wazedonien und kam zu dem Schluß, daß die Bedingungen zur Entwicklung des Reichtums und der Kultur am günstigsten an den Längsverkehrsadern, das heißt in der Richtung von Belgrad — Konstantinopel und Saloniki liegen. (Petermanns Mitteilungen, Ergänzungsheft 162, S. 28 ff.) Ueberhaupt ist die Straße Belgrad — Saloniki die wichtigste Straße des Balkans. Ihr kommt selbst der Vorrang vor der Route zu, die nach Konstantinopel führt. Denn sie ist die kürzeste Route, die durch die Mitte der Balkanhalbinsel zieht und Mitteleuropa mit den asiatischen Ländern verbindet. „Auf der Balkanhalbinsel gibt es keinen anderen derartig tiefen, geräumigen und geschützten Golf und Hafen als den von Saloniki. . . Er liegt näher als Konstantinopel nicht nur zu Port Said und dem Suezkanal, sondern auch zu den Hafensüden der mittleren und westlichen Partien des Mitteländischen Meeres, insbesondere seitdem der Kanal von Korinth durchstochen ist. Seiner geographischen Lage gemäß, die keine peripherische wie jene von Konstantinopel ist, scheint Saloniki berufen, die mannigfaltigsten ökonomischen Interessen viel größerer Partien der Balkanhalbinsel an sich zu ziehen und zu sammeln, als es Konstantinopel vermag.“ „Daher“, schließt Prof. Crijic, „wird Saloniki in ökonomischer Hinsicht wichtiger als Konstantinopel werden.“

Daher, so dürfen wir hinzufügen, sind die Bulgaren wohl geneigt, Konstantinopel den Türken, aber nicht Saloniki ihren „Bundesgenossen“, den Griechen oder den Serben, zu überlassen, obgleich Bulgarien mit Saloniki weder geographisch noch verkehrs-wirtschaftlich verbunden ist. In Saloniki liegt der Schlüssel zum Weltverkehr. Dahin strebt auch Oesterreich. Nach Saloniki muß sich auch Serbien wenden, um eine Stellung im Weltverkehr zu erlangen. Dagegen weisen ihm seine „Bundesgenossen“ einen abseits der Weltstraße liegenden Hafen an. Und dieses Hafens wegen soll Serbien noch einen Krieg mit Oesterreich führen?

Im Besitze des Weges nach Saloniki könnte Serbien sich auch von Oesterreich-Ungarn einen ganz anderen Handelsvertrag ausbedingen. Ueberhaupt wird nun das österreichische und ungarische Proletariat mehr denn je dafür kämpfen, daß die Herrschaft der ungarischen Agrarier gebrochen wird. Kommt

gegen die herrschenden Klassen und nicht Krieg — ist auch hier die einzig richtige Lösung des Problems. Die Demokratisierung der Balkanstaaten und Oesterreich-Ungarns, die allen Völkern völlige Gleichberechtigung verschaffen würde, die Vereinigung der Balkanstaaten, in der Albanien die Stellung eines gleichberechtigten Bundesstaats eingeräumt wird, — das ist der Weg zur Lösung des Balkanproblems, auf den die Balkansozialisten schon 1909 hingewiesen haben und auf den gewiß der kommende Internationale Sozialistenkongress hinarbeiten wird. Nur wenn Albanien selbständig bleibt und in den Balkanbund eingeschlossen wird, werden die berechtigten Interessen sowohl der Albanier als auch der Serben gewahrt werden können. Keine gegenseitige Unterdrückung, sondern Befreiung sollen die Völker des Balkans erstreben. Darin werden sie die Unterstützung des internationalen Proletariats finden.

Das Parlament der Menschheit.

In einer Zeit großer geschichtlicher Ereignisse tritt der außerordentliche Internationale Sozialistenkongress in Basel zusammen, um den Mächten dieser alten Welt zu sagen, daß die Völker Europas den Frieden wollen.

Der Kongress von Basel ist eine neue Erscheinung in der Geschichte der Menschheit. Zum erstenmal geschieht es, daß im Augenblick einer drohenden Kriegesgefahr die Vertreter großer Volksmassen aus allen Ländern zu einer internationalen Versammlung zusammenzutreten, um trotz aller Interessenkonflikte der herrschenden Schichten, trotz aller patriotischen Kriegstreibereien ihre unerschütterliche Zusammengehörigkeit, ihren festen Friedenswillen zu bekunden. Noch hat das sozialistische Proletariat nicht die Herrschaft errungen, um die sie kämpft. Aber es ist längst keine Großsprechererei mehr, zu sagen, daß es neben anderen feindseligen Mächten selbst zu einer Welt- und Großmacht emporgestiegen ist.

In allen Kulturländern Europas bekennet sich ein starker, steigender Prozentsatz der Staatsbürger bei den Wahlen zum Programm der proletarischen Emanzipation. In allen Parlamenten sitzen seine Vertreter. Eine starke Presse, eine weitverzweigte Organisation, ein rühriges Versammlungsleben trägt die Ideen des Sozialismus immer weiter und tiefer in die Massen. Es ist nicht mehr wie in den Zeiten, da die Internationale fast noch spielerisch ihre Kraft an dem ungeheuren Problem maß, einen Krieg unter allen Umständen zu verhindern. In solchen Versuchen kündigte sich das junge Wachstum eines Riesen an. Heute ist die Internationale stark nicht nur an Ideen und Zukunftsaussichten, sondern an gegenwärtiger Kraft. Und wenn sie selber weiß, daß sie nicht allmächtig ist, daß sie vielmehr jeden Tag noch im Kampfe steht mit fast noch übermächtigen Gewalten, so wird auch auf der Seite der Gegner kein mickern die Wirklichkeit einschätzender Realpolitiker die Macht und Bedeutung der internationalen Arbeiterbewegung in seine Rechnung zu legen vergessen dürfen.

Das Vorhandensein einer internationalen Arbeiterbewegung, die in dem Baseler Kongress in eindringlicher Erscheinung tritt, ist heute eine der stärksten Friedensgarantien. Es mag richtig sein, daß heute — heute noch! — kein verantwortlicher Diplomat den Krieg will. Es mag ferner nicht weniger richtig sein, daß weite Kreise des Bürgertums vor der Erschütterung ihrer Besitz- und Erwerbverhältnisse durch einen Krieg zittern. Aber niemand wird behaupten, daß der Friedenswillen der Diplomaten und die Kriegsfurcht des Kapitals eine sichere Garantie sind. Viel härter als beide zusammen wirkt die Existenz einer internationalen Massenpartei, die den Krieg haßt und verabscheut, denn nur sie allein vermag bis dahin zu dringen, wo die stärksten Wurzeln der fürchterlichen Giftpflanze liegen, in das trübe Unterbewußtsein unwissender Massen, die, unzufrieden mit dem Gegenwärtigen, von jeder Erschütterung des Bestehenden eine Befreiung ihrer Lage erhoffend, der kriegerischen Patriotendemagogie nur allzu leicht als Beute anheimfallen.

Unzählige Male ist uns in der letzten Zeit gesagt worden, daß Kriege heutzutage nur noch als Volkskriege möglich sind, und man hat uns auf das Beispiel der Balkanstaaten hingewiesen, wo angeblich entgegen den Friedenswünschen der Regierungen gerade die Massen zum Kriege getrieben haben sollen. Nun wohl, wenn diese Voraussetzungen der Gegner richtig sind, was bedeuten sie anders als die Bestätigung unserer Behauptung, daß dem internationalen Sozialismus die wichtigste und aussichtsreichste Arbeit für die Erhaltung des europäischen Friedens zufällt? Wohin die Stimme auch einer friedliebenden Regierung nicht mehr dringt, wo die Furcht der Besitzenden nicht wirkt, weil kein Besitz vorhanden, dort stellt der Sozialismus seine Wächterposten auf, um den Ausbruch des Völkermordes zu wehren. Dort wächst jetzt machtvoll der Wille empor, jeder Forderung der internationalen Massenolidarität, die alle Unterdrückten miteinander verbindet, entgegenzuwirken und alle Völker zu einem freien Weltvolf der Arbeit zu vereinen.

Solcher weltgeschichtlichen Wandlung kam keiner seine Bewunderung verlagern, der für die Größe seiner eigenen Zeit Empfinden hat. Hier wächst etwas empor, was kein Vorbild hat in der Geschichte. Ein neues Zeitalter der Menschheit kündigt sich an.

Bald wird ein halbes Jahrtausend vergangen sein, seit sich die Bischöfe und Prälaten der katholischen Kirche zum Baseler Konzil versammelten, das seine jahrelangen Beratungen in unerschütterlichen Dogmenfestigkeiten versanden ließ und das Vorbild bildete zu den entsetzlichen Religionskriegen, die später Europa mit Nord und Brand erfüllten und das deutsche Volk hart an den Abgrund der vollständigen Vernichtung führten. Die Kirche hat der Welt zwar den Frieden verweigert, aber den Krieg geracht, und sie bringt ihn ihr immer wieder! Wo ist sie jetzt, da es den Frieden zu schenken gilt? Im Schatten der Wiener Hofburg, wo der Merkantilismus am stärksten wurzelt, gehen die Geister der Zerstörung um, und kein Priester findet sich, sie zu beschwören!

Der Baseler Kongress der Internationale ruft die Welt zum Frieden. Nicht aus fester Furcht vor den Schreden des Krieges, wie seine Feinde ihm nachsagen. Auch wir wissen, daß das Leben nicht der Völkermord ist und daß große Ziele großer Opfer wert sind. Aber die Zeit soll vorüber sein, wo ein blindes Ungeheuer Hunderttausende in die Vernichtung hinabstürzt, wo die Menschen bluten und sterben, ohne zu wissen, wofür und warum, von fremden Mächten als

ihr blindes Werkzeug gebraucht und zerbrochen! Den Willen, solchen mörderischen Wahnsinn mit allen Kräften zu wehren, verkündet der Baseler Kongress schon durch die Tatsache seines Zusammensitzens aller Welt. In dem Augenblick, da schändliche Kräfte am Werke sind, die Völker auseinander und gegen einander zu hegen, konstituiert er sich als eine Bundesversammlung dieser Völker, als ein wahres internationales Parlament der Menschheit und Menschlichkeit.

Er zeigt, daß Millionen wach und lebend, stark und selbstbewußt geworden sind. Mag er noch schlafende Millionen auftritteln und wecken, ihnen zeigen, wohin sie gehören, auf welcher Seite das Recht, die Vernunft und die Hoffnung auf eine bessere Zukunft ist!

Neuer Alarm.

Kaum erscheint einen Tag lang die Weltlage etwas weniger kritisch, da kommen auch bereits wieder neue Alarmmeldungen. Die militärischen Maßnahmen Oesterreichs und Russlands werden als weit bedeutender dargestellt, als es die Offiziere der beiden Staaten zugestehen wollen. Der Grund zur neuen Spannung soll hauptsächlich in der rumänischen Frage liegen. Rumänien, so wird berichtet, fordert ein größeres Süds bulgarisches Gebiet, um das Gleichgewicht auf dem Balkan einzugestehen zu erhalten. Oesterreich unterstützt die rumänischen Forderungen; es befindet sich dabei in einer schwierigen Lage, weil es auf Bulgarien Rücksicht nehmen muß, wenn dieser Staat nicht wieder ganz an die Seite der Serben mit ihren weitgehenden Adriatruppen übergeben soll. Andererseits droht die Gefahr, daß Rumänien Anlehnung an Russland sucht.

Der Besuch, den der Erzherzog Franz Ferdinand gegenwärtig dem Deutschen Kaiser abstattet, bietet den Mächten Anlaß zu allerlei Vermutungen über etwaige Veränderungen hinsichtlich der schwedenden Fragen. Der österreichische Thronfolger ist bekannt durch seine Neigungen für die Kriegspartei. Es ist zu befürchten, daß er das Deutsche Reich für eine möglichst aggressive Politik zu gewinnen bemüht ist. Der Deutsche Kaiser aber dürfte wissen, daß das deutsche Volk nicht die mindeste Neigung empfindet, um Gabsburgs balkanischer Großmachtstrebenden willen sich in furchtbare internationale Gefahren zu stürzen.

Die rumänische Frage.

Oesterreichische und russische Truppenbewegungen.

Wien, 22. November.

Hier herrscht große Erregung. Infolge der Einberufung von Reservisten des Wiener Armeekorps verbreitete sich die Nachricht, daß auch dieses Armeekorps mobilisiert werde. Es handelt sich aber vorläufig nur um eine Erhöhung der Kopfstärke einzelner Truppenteile als Vorbereitung für eine Mobilisierung. Die Armeekorps, bei denen diese Verstärkung eintritt, sind folgende: die drei galizischen Armeekorps 1 (Kraufau), 10 (Przemyssl) und 11 (Lemberg). Diese Aktion richtet sich gegen die Mobilisierung Russlands. Bezüglich des 2. Armeekorps (Wien) ist es noch unbekannt, ob einzelne Truppenteile die Verbringung nach Süden erhalten, oder ob das ganze Armeekorps nach Galizien geht. Die Armeekorps 7 (Kemezwar) und 18 (Gyram) werden zurzeit ebenfalls auf einen erhöhten Mannschäftsstand gebracht. Beim 15. (Sarajewo) und 16. Armeekorps (Aguas) ist die Erhöhung der Kopfstärke wahrscheinlich schon durchgeführt. In Bosnien sind bereits die Telegraphen-, Train- und Artillerieformationen auf einen erhöhten Mannschäftsstand gebracht worden. Was die Flotte betrifft, so befindet sich ein Teil der Schiffe in den türkischen Gewässern; die in der Heimat befindlichen Kriegsschiffe erhielten Order, sich bereit zu stellen.

Wien, 22. November.

In den Beziehungen mit Russland ist eine Verschlechterung eingetreten. Die Wiener Regierung hat gestern an Russland eine Anfrage wegen der dort stattfindenden Truppenverschiebungen gerichtet. Das Petersburger Kabinett antwortete, diese erfolgten aus inneren Gründen. In diesem diplomatischen Briefen wird folgendes erklärt: „Die Verschlechterung des Verhältnisses zwischen Oesterreich und Russland hat ihren Grund nicht in der serbischen Frage, sondern in den rumänischen Forderungen. Russland unterstützt den bulgarischen Widerstand gegen die rumänischen Kompensationsforderungen. Der Serbenpräsident Danew führt gegenwärtig in Bulgare darüber Verhandlungen. Diese sind augenblicklich aber fast aussichtslos. In rumänischen Regierungskreisen und in der rumänischen Presse macht sich deshalb wachsende Bitterkeit gegen Oesterreich geltend. Man sagt, Oesterreich habe die Rumänen erst verlockt und unterhalte sie heute nicht nachdrücklich genug. Diese Stimmung machen sich die immer stärker werdenden russischen Bemühungen um Rumänien zunutze. Oesterreichs diplomatische Situation ist sehr schlecht. Es braucht Bulgariens Sympathien wegen der serbisch-albanischen Frage, und muß andererseits Rumänien unterstützen, da es sonst vor der Gefahr steht, den rumänischen Bundesgenossen abzuhinken.“

Fortsetzung der Waffenstillstandsverhandlungen.

Sofia, 22. November. Der Präsident der Sobranje Danew, der Gehilfe des Generalissimus Sadows, der Chef des Generalstabs Jitschew wurden von Seiten Bulgariens mit den Waffenstillstandsverhandlungen betraut und werden unverzüglich nach Tschaatscha abreisen, um sich mit den türkischen Delegierten zu besprechen. Ferner werden Tschabraschilow, Sekretär des politischen Kabinetts des Königs, und Stancion, Rat im Ministerium des Äußeren, die bulgarischen Delegierten begleiten.

Sofia, 22. November. Die griechische Regierung hat ihren Gesandten in Sofia, Panas, und den Militärgeschichtsschreiber Franzis zu Delegierten für den Abschluß des Waffenstillstandes ernannt. Serbien und Montenegro werden sich durch Bulgarien vertreten lassen.

Konstantinopel, 22. November. Sadah sagt bei Besprechung der Friedensverhandlungen: Vor allem müssen die vier Balkanstaaten dem Prinzip der Aufrechterhaltung der Türkei als europäische und als Balkanmacht zustimmen. Bei Zulassung dieses Prinzips werden die Verhandlungen leicht zum Abschluß gelangen. Wir wünschen den Frieden, jedoch dürfen die Opfer, die von uns verlangt werden, nicht unsere Lebensinteressen preisgeben.

Ob der Balkanbund gefährdet?

Sofia, 22. November. Der Wirt erwähnt heute die Verbündeten, die auf die Sprengung der Balkanliga gerichteten Maßnahmen betseits zu lassen und nach folgendem Plane vorzugehen: Erst den Friedensvertrag mit der Türkei abzuschließen, sodann gemeinschaftliche Verhandlungen mit den Großmächten unter Ausschluß jeglicher Separatabkommen zu pflegen und erst an dritter Stelle den Ausgleich etwaiger Meinungsverschiedenheiten unter den Verbündeten anzuhängen.

Oesterreichliche Kriegshetze.

Von unserem Korrespondenten in Wien, 22. Nov.

Der österreichisch-serbische Streit wird immer leerer und hat doch nichts von seiner Gefährlichkeit. Wenn Vermittler dort waltend wäre, wo über die Schicksale entschieden wird, müßte man fragen, wo sind denn die Engländer, die einmündigen Beamten des Auswärtigen Amtes entsendet, Serbien Konjunkt das Recht wiedergegeben, mit ihren Waffen versehen, und es verzichtet auf die Teilung Albaniens? Die Art, wie das serbische Hauptquartier dem Konjunkt in matischen Formen. Aber den übrigen Konjunkt in obersten Gebiete begebenet man nicht anders. Denn die italienische Presse sich begnügt, die Liebergriffe der Generale scharf zu tabeln, denen in der Tat der hoch geschwollen zu sein scheint. Daß diese Wapper Kriegsfall darstelle, ist niemandem eingefallen, offiziösen und sonstigen Kriegshegern Wiens. Wo kein Ende finden, wollte man alle die Treiber, die die der liberalen Presse, anführen, deren Organ, die Reichspost, dem Thronfolger bekannt nahe steht.

Und die berühmte Gasenfrage? Ob man oder Durazzo — beides sind leichte, schlechte Wärsen, die vor Wind und Wetter keinen Widerstand leisten, kaum von mittleren Schiffen anzugreifen zu brauchen Gasenflächen zu verwenden, müder osterrische Kosten verursachen. Dennoch behauptet Durazzo, was über ein wild gerissenes Vergleichen dem die kostspieligste Bahn bauen müßte, sei eine Lebensnotwendigkeit. Und das Wiener Biedereist genug, die Narz zu verbreiten, als könnten die einer modernen Kriegsflotte als Ozeanbasis dienen. Das sind die Werte, um die hier wird. Und feierlich werden die höchsten Töne angestrichen. Das man sich nicht alles gefallen lassen dürfe, ist der Tag um Tag gepredigt wird. Was jedoch das Oesterreich-Ungarn wider Ehre und Vorteil aufgedrückt das bleibt im Nebel der Phrasen. Und immer wieder die Gestalt Prochaska auf. Er war ja das erledigte Objekt. So geht in unzähligen Variationen die Stimmungsmache weiter.

Man sollte glauben, die Sache wäre nun der Nähe. Im Gegenteil. Gerade heute tobt die Reden der Hehlblätter. Man behauptet, Russland rühmt sich über die Rede Grey's verstimmt. Das heute auch die Börse flau gemacht. Namentlich ist die Haltung der Wiener Offiziere wegen der rungen Grey's. Er schlägt eine europäische albanische Frage vor, vielmehr: er erklärt sie für Mögliche und gibt seinem Gedanken die Form der an Oesterreich, nicht selbstherrlich in die Dinge auf einzugreifen. Was kann berechtigter sein? Albanien, Bosnien. 1908 handelte es sich um ein Gebiet, reich-Ungarn seit 30 Jahren im Besitz hatte. An fehlt Oesterreich auch nur der Schein eines Realalbanische Frage kam nur von Europa befriedigt werden. Der Verzicht, der Serbien auferlegt in Europa gefordert, enthält keine Demütigung.

Vom Kriegsschauplatz.

Konstantinopel, 22. November. Der Jökienkammrichtel; Am 19. November, 9 Uhr abends, fand in der Hag Kallakra ein Kampf zwischen bulgarischen Jägern und Infanterie statt. Der Feind wurde zurückgeschlagen. Am 20. um 1 Uhr nachmittags, feuerte der Panzergeschwader Barbarossa gegen Ananoff einige Granaten auf die Infanterie ab, die sich gegen Papasburg zurückzog.

Konstantinopel, 22. November. 30 000 Mann Truppen sind von Konakir nach dem Hafen Anmarschiert, wo sie auf 50 Transpordampfern nach dem Saros eingeschifft wurden. Es sollen die bulgarischen Tschaatscha desertieren helfen.

Bestimmliches über die Bulgaren.

Konstantinopel, 22. November. Die bulgarischen erzählen von schweren Verlusten auf bulg Seite. Dort herrsche viel Muth und Cholera und Lebensmittel; Offiziere fehlten. Bei den Türken ist die in den letzten Tagen zurückgegangen, Werpfelegung und erschaf sind gut.

Man, 22. November. Privatnachrichten aus Bulgarien unterrichtet, unparteiischer rumänischer Seite schänden Bulgariens als äußerst ernst. Bulgariens was daß seine Chance in der Ueberwindung der Türkei los, nicht damit gerechnet, seine Aktion bis vor die Tore von auszubehnen und sich nur durch einen plötzlichen Ansturm in Mazedoniens legen wollen. Die fast mächthafsten Erfolge seiner Militärfeldzüge verdanke, mit der es bel Griechische Bulgars seine Truppen, seine junge Jüngeligen rühme alle Berechnungen des bulgarischen Generalstabes aufzukunden. Der Schleier, den die Bulgare stand der Dinge zu breiten geschuft hatte, binnen kurzem zerreißen. Bulgariens habe im November über 95 000 Mann verloren. Seine gesamte Infanterie auf dem Schlachtfeld geblieben oder in Lazaretten, in denen Typhus, Cholera und Blattern wütheten. Was heute noch ruhnen sei, seien ganz jugendliche oder ganz alte Leute; auszubehnen, wie Sofia, was den wahren Sachverhalt herbeizubegleite, die schreckliche Wahrheit aufnehmen werde, worne nach diesem Kriege nicht einmal mehr die höheren Posten im eigenen Lande besetzen, geschweige denn das geblüht Material für die Einrichtung einer Vertretung in okkupierten Gebieten stellen können. Vor Adrianopol und was mangle es überdies völlig an Munition. Wenn die höchst unerlässlichsten Referdior Anatoliens die nötigen Truppen heranzuschaffen könne, vermöge sie heute mit 50 000 Mann vorzubringen, da hinter der bulgarischen tschaatschalintie nichts sei als eine große...

Der Angriff auf den türkischen Kreuzer Hamid.

Sofia, 22. November. Ueber den Angriff auf den Kreuzer Hamid wird aus Barna noch berichtet, daß türkische Torpedoboot auf einer Erkundungsfahrt vor der türkischen Gewässer, bestehend aus drei Kreuzern, worauf nach in der Nacht zwei andere Torpedoboot ließen und sich unbemerkt den türkischen Schiffen näherten. Entzündung feuerten sie mehrere Torpedos auf das Schiff ab, das getroffen wurde. Von türkischer Seite...

Die bulgarischen Torpedoboote abgegeben, doch hierbei...

Befehungen im Westen. Bei der Verfolgung der nach dem...

Deutsches Reich.

Note Brötchen.

Die Deutsche Tageszeitung muß jeden Tag neue bittere...

Der Segen der Einfuhrzölle.

Die russischen Handelsminister ist eine aus Vertretern...

Die russische Einfuhrzölle zu erhöhen, fordern...

Wahlabschlüsse bei den württembergischen Landtagswahlen.

Die Landtagswahlen in Württemberg haben dem...

Die Wahl der sozialdemokratischen Partei ein...

Die Wahl der sozialdemokratischen Partei ein...

Die Wahl der sozialdemokratischen Partei ein...

Die Wahl der sozialdemokratischen Partei ein...

Die Wahl der sozialdemokratischen Partei ein...

Die „Christlichen“ und die päpstliche Enzyklika.

In Köln tagte am Donnerstag der Ausschuss des Gesamt...

Reichskonferenz im Reichsamt des Innern.

Berlin, 22. November. In der heute zusammengetretenen...

Pfarrer Traub preussischer Landtagskandidat.

Für die Nachwahl in Kreise Lettow-Beeskov ist von...

Die Bundesländer in Halle. Durch die bürgerliche Presse...

Bundesrat und Reichstagen.

Der bayerische Antrag auf eine authentische Auslegung...

Mahnahmen gegen russische Grenzübergriffe.

Vor einigen Tagen wurde, wie berichtet, in dem Grenzort...

Gewerkchaftliche Arbeiterbewegung.

Die Konferenz des Verbandes der Zollbeamten in London...

Die Konferenz des Verbandes der Zollbeamten in London...

Die Konferenz des Verbandes der Zollbeamten in London...

Die Konferenz des Verbandes der Zollbeamten in London...

Die Konferenz des Verbandes der Zollbeamten in London...

Die Konferenz des Verbandes der Zollbeamten in London...

Die Konferenz des Verbandes der Zollbeamten in London...

Die Konferenz des Verbandes der Zollbeamten in London...

Die Konferenz des Verbandes der Zollbeamten in London...

Die Konferenz des Verbandes der Zollbeamten in London...

Neues aus aller Welt.

Das Unglück auf dem Unterseeboot Foucault.

Gherbourg, 22. November. Die Verletzungen der sechs Matrosen...

Ein blutiges Drama.

Paris, 22. November. In der Rue d'Orsel auf dem Montmartre...

Verzweiflungstat eines Staatsanwalts.

Paris, 22. November. In Sannois hat der ehemalige Staats...

Erdbeben.

Neuquén, 22. November. Nach unbewußten Beben sind...

Der Orkan auf Jamaika.

Kingston, 22. November. Es verlautet, daß während des...

Wetterbericht von der Wetterkammer an der Friedrich-August-Brücke.

Barometer 766. Schön Wetter.

Thermometer + 4° F.

Thermometergraph: Min. + 0°, Max. + 6°.

Hygrometer 78°.

Wasserstand — 63 Zentimeter.

Prognose der sächsischen Landeswetterwarte.

für den 21. November.

Wetterlage: mäßig; Zunahme der Temperatur; kein erheblicher Niederschlag.

Dresdner Polizeibericht vom 21. November.

Vor mehreren als Photographen und Kunstmalere...

Vor mehreren als Photographen und Kunstmalere...

Vor mehreren als Photographen und Kunstmalere...

Vor mehreren als Photographen und Kunstmalere...

Vor mehreren als Photographen und Kunstmalere...

Vor mehreren als Photographen und Kunstmalere...

Vor mehreren als Photographen und Kunstmalere...

Vor mehreren als Photographen und Kunstmalere...

Vor mehreren als Photographen und Kunstmalere...

Vor mehreren als Photographen und Kunstmalere...

Vertical text on the left edge of the page.

Vertical text on the right edge of the page.

5. Wahlkreis. — Dresden-Altstadt

Sonntag den 24. November, vormittags 10 Uhr

Flugblatt-Verbreitung

folgenden Lokalen aus:

- Burgkeller, Jüdenhof 1
- Restaurant Starke, Zöllnerstrasse 35
- Adams Restaurant, Kaulbachstrasse 16
- Braunschweiger Hof, Freiburger Platz
- Dresdner Volkshaus, Ritzenbergstrasse 2
- Bormanns Restaurant, Schnorrstrasse 62
- Sport-Ecke, Pflotenhauerstrasse 77
- Müllers Restaurant, Elisenstrasse 59
- Restaurant Kühnel, Zwickauer Strasse 31.

Wir bitten alle Partei- und Gewerkschaftsmitglieder, sich an der Verbreitung zu beteiligen.

Der Vorstand.

Naturheilverein Radeberg
 Montag:
 Damen-Dampfbadeabend.
 Mittwoch:
 Herren-Dampfbadeabend.
 Donnerstag: Frauenvortrag im Hof.

**Afrikanisches
 Konzerthaus**
 Gr. Brüdergasse 23.
 Neu engagiert:
 Eine elegante Wiener
 Damen-Gesangs-Truppe
Wiener-Wald-Drosseln
 6 hübsche Damen.
 Vorbereitete Bühne:
 Neu! Neu!
Die lustigen Schrammeln.

Kohl'nstob
 empf. freundliche Lokaltitäten
 Täglich: **Frei-Konzert**
Radeberger Hof
 Radeberger Straße 52
 Richard Geisner u. Frau.

Volks-Sing-Akademie

Sonntag den 8. Dezember 1912
nachmittags 4 Uhr
im Festsaal der Bildungs-
Hellerau

Lieder-Vorträge

unter anderem:
„Dichterliebe“ von Schumann

Königlicher Kammeränger Fritz Soos
Am Klavier:
Hofkapellmeister H. Kutschuba

Billette à 50 Pf. (Stehplätze à 25 Pf.)
Übungs-Abenden, durch die Zahlstelle der
Sing-Akademie in Hellerau (Herr T.
Hellerau, Ruscheweg 10) und an der
Texte à 10 Pf.

Achtung! Kino-Perfektion

Vor Annahme von Arbeitsangeboten als Vorführer,
 usw. in den Dresdner Kinos bitten wir, erst bei uns nachzu-
 sehen, die Arbeitsverhältnisse einzuholen. Durch das Gebot der
 von der gelben Vereinigung unterstützt, versuchen die Ideen
 die getroffenen Vereinbarungen zu brechen.

Hauptächlich warnen wir die jungen Männer, die
 Trinkgeld als Vorführer annehmen zu lassen. Dagegen sind
 gebildeten Vorführern sind ohne Arbeit und
 Angebote von den Herren Fensch, Urania-
 Klaustrasse, und dem Stellenvermittler Altwies,
 behördlichen Verbots weiter vermittelt, weist man sofort
 unsere Arbeitsvermittlung befindet sich im Seitz-
 nachweis, Schlegelgasse, wo vollständig kostenlos vermittelt
 wird.

Der Vorstand der Theater- und Kino-Angestellten
 Die Verwaltung, J. A. Richter.

Konsumverein für Niedersiedlitz und Umg.

Sonntag den 8. Dezember 1912, nachmittags 2 Uhr

Außerordentliche General-Versammlung

im Gasthof zu Leuben.

Tages-Ordnung:

1. Antrag der Verwaltung: Auflösung des Konsumvereins Niedersiedlitz und Umgegend und Anschluss an den Konsumverein Vorwärts, Dresden, am 1. Juli 1913.
 2. Uebertragung des Vermögens unseres Vereins an den Konsumverein Vorwärts, Dresden.
 3. Antrag der Verwaltung: Uebernahme der Beiträge für die Angehörtenversicherung.
- Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte gestattet. Vertretung durch Ehegatten ist nicht zulässig.
 Einem zahlreichen Besuch steht freundlich entgegen
 Der Aufsichtsrat, Bruno Albani, Vorsitzender.

Cotta!

Dienstag den 26. November, abends 9 Uhr, im Gasthof zu den Linden

Oeffentl. Frauen-Versammlung

Tages-Ordnung:

Malthusianismus und die willkürliche Beschränkung der Kinderzahl.
 Referent: Naturheilkundiger Genosse Hermann Wolf, Döhlen.
 Zahlreiche Beteiligung erwartet
 Die Bezirksverwaltung.
 Oeffentliche politische Versammlung. Einberuferin: Elise Bloß, Weidenstr. 40.

Konsumverein für Schmiedeberg u. U. (G. G. m. b. H.)

Sonntag den 1. Dezember, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Gasthof Dönschten

Außerordentliche General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Antrag Gräse und Genossen: Auflösung und Liquidation unserer Genossenschaft nach § 35 des Statuts zum 1. Juli 1913 und Anschluss an den Konsumverein Vorwärts für Dresden und Umgegend, der sämtliche Aktiven und Passiven unserer Genossenschaft übernimmt.
 2. Wahl von Liquidatoren.
- Der Aufsichtsrat des Konsumvereins für Schmiedeberg und Umgegend. (G. G. m. b. H.)
 Paul Elnort, Vorsitzender.
 Eintritt nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte. Eine gegenseitige Vertretung der Ehegatten ist nicht gestattet.

Ortskrankenkasse Heidenau

Sonntag den 30. November 1912, abends 8 Uhr, im Ratskeller

Generalversammlung

- Tages-Ordnung:
1. Bericht über das laufende Geschäftsjahr.
 2. Jahresabschlussbericht.
 3. Zulassungsantrag nach der Reichsversicherungsordnung.
 4. Wahl dreier Vorstandsmitglieder.
 5. Wahl der Rechnungsprüfer auf 1912.
- Zu vollständigem Besuche ladet ein
 Der Vorstand, Emil Meyer, Vorsitzender.

Wo erhalte ich billige Bannen- u. Schwimmbäder in gut gehaltenen Räumen? In den Badaanstalten Rühnerstraße 11 und Giltentstraße 51. Bannendbad 25 Pf. Brause- oder Schwimmbad 10 Pf.

Vorträge der Gehelstiftung

Dienstag den 3. Dezember, abends pünktlich 8 Uhr, im großen Saal des Vereinshauses, Jägerstr. 17 21, I.; Herr Weheimer Regierungsrat Amtshauptmann von Holz aus Pirna über:

Bureautratismus und Geschäftsvereinfachung.

Eintrittskarten (für Herren) unentgeltlich gegen Einzeichnung in der Kasse der Gehelstiftung, Kleine Brüdergasse 21 I., vormittags 10 bis 2 Uhr nachm. und (außer Sonnabends) nachm. 5 bis 9 Uhr abends.

M.-G.-V. u. Frauenchor Liederkranz, Deuben

Sonntag den 24. November 1912 (Totenfest)

Theater-Abend

im Gasthof zum Sächsischen Wolf, Deuben.
 Zur Lustführung gelangt: **Bauern.**
 Ein Lebensbild in drei Akten von F. Mading.
 Einlass 8 Uhr. Eintritt 30 Pf. Anfang 7 1/2 Uhr.
 Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich willkommen.
 D. V. und W. Klein.

Soziald. Verein. 6. Kreis.
 Bezirke
**Döhlen und
 Potschappel**

Rote Schänke, Döhle
 Totensonntag den 24. November
Gr. Theater-Aufführung
 von der Übungsbühne des Direktors M. Sonnen aus Dresden.
Menschenhass und Reue
 Schauspiel in 5 Aufzügen von A. v. Kotzebue
 Einlass 6 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende 11 1/2 Uhr.
 Eintrittspreis 40 Pf.
 Einen genussreichen Abend versprechend, erwünscht die Beteiligung aller Mitglieder
 Der Vorstand

Wobsa
 ff. Bockbier ff.
 Montag bis Sonnabend
Musik.

Möbl. Zimmer, Strohsen ont, J. G., mit alter Zitherpieler z. verm., der Anf. zur Weiterausb. i. Zitherspiel behilflich sein würde. Näh. Kreuzerstr. 17, I. L.

Bekanntmachung
 der Allg. Ortskrankenkasse für Kötzschenbroda u. Na.
 Nach einer Bekanntmachung des Reichsanwalters vom 8. 9. 1912 betreffend die Amtsdauer der gegenwärtigen Vertreter der Kasse und der Beisitzer bei den Organen der Krankenkassen, Amtsdauer der gegenwärtigen Vertreter der Arbeitgeber-Beisitzer, deren Wahlzeit mit dem 31. Dezember 1912 bis zum Ablauf des 31. Dezember 1913 verlängert.
 Kötzschenbroda, den 19. November 1912.
 Der Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse
 Robert Demuth, Vorsitzender.

6. Kreis :: Leuben-Laubeg.
 Totensonntag, abends 7 Uhr, Goldner Anker, Laubeg.
Theater-Aufführung
 : Bergarbeiter
 von La. Märten.
 : Der ledige Ho
 von L. Anzengruber.
 Karten bei den Beitragskassierern.

Ball-Saal Sächsischer
 Schandauer Straße 11.
 Großer Saal am 28. Dezember, dem 1. Weihnachtstage, noch freil!
 Für unsere Abonnenten in Vorstadt Cotta (Post-Nr. 1) Nummer ein Prospekt der Firma Paul Schmidt, Lobtau, bei, worauf wir hiermit aufmerksam machen
 Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
 R. J. Cotta, Dresden-Kittlitz
 Verantwortlich für den Anzeigenenteil:
 Heinrich Giesler, Dresden
 Druck und Verlag: Raden & Komp., Dresden

Sächsische Angelegenheiten.

Um die Gemeindesteuergesetze.

Am Freitag kam es gestern zunächst zu einer Nachlese... die schon mehrfach besprochene Besteuerung der Industrie...

auszukommen! Es wandte sich an einen Handwerksmeister in Königsbrück, der etwa zwölf Gehilfen beschäftigt, durchaus modern eingerichtet ist und elektrischen Betrieb hat.

Das Submissionsamt hat nicht einen Schrankeur rechten Zeit geliefert. Soviel der Redner weiß, hat das Submissionsamt schließlich verschiedene Meister in mehreren Orten der Königsbrücker Gegend mit Aufträgen beauftragt.

Im weiteren Verlaufe der Debatte teilte der zweite Vorsitzende der Gewerbetammer, Fabrikant Kuschke aus Cunewalde, noch mit, daß über die Sache schon auf der sächsischen Gewerbetammer-Konferenz in Chemnitz gesprochen worden sei.

Das Submissionsamt da nicht geehrt. Auf der Konferenz sei man der Meinung gewesen, daß das Submissionsamt nur als Vermittler zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu wirken habe.

Eine vernünftige Lösung

eines Streikfalles, die sich von dem bürokratischen Verfahren vorteilhaft abhebt, hat das Kultusministerium getroffen. In der sächsischen Gemeindezeitung wird über den Fall folgendes berichtet: Der Lehrer R. wurde mit Beginn des neuen Schuljahres (15. April 1912) in R. als ständiger Lehrer ange stellt.

Von der Landesversicherungsanstalt.

Die Landesversicherungsanstalt Königreich Sachsen hat Ende des vorigen Monats ihren Geschäftsbericht von 1911 veröffentlicht. Das Gesamtvermögen betrug Ende 1911 184.587.188,40 M., der Vermögenszuwachs in demselben Jahre betrug 10.624.650,81 M.

Invalidenrentenanträge wurden 12.491 angemeldet, eine Zunahme von 148 gegen das Jahr 1910. Bewilligt wurden 10.416, abgelehnt 890, anderweit geregelt 1052. Die Ausgabe für Invalidenrenten betrug 10.187.956,64 M.

Krankenanträge kamen 1481 zur Anmeldung. Bewilligt wurden 1145, abgelehnt 107, anderweit geregelt 208. Gegen 1910 eine Zunahme von 8. Anträge auf Altersrente wurden 1315 gestellt, bewilligt 1129, abgelehnt 65, anderweit geregelt 122; das bedeutet gegen 1910 eine Abnahme von 6 Bewilligungen.

Beitragsleistungsansprüche wurden in Beitragsfällen 18.710 gestellt und 17.006 bewilligt. Gegen 1910 mehr. Rückzahlungen in Todesfällen wurden 3844 beantragt und hiervon 3349 oder 87% mehr wie im Vorjahre bewilligt. Die Ausgaben für die Beitragsleistungen betragen 11.262.272,98 M.

Für das Heilverfahren hat die Versicherungsanstalt ausgegeben 1.786.764,53 M., Anfang 1911 waren 712 Kranke in Heilbehandlung, am Schlusse des Jahres 818. Gegenwärtig sind 1414 Kranke untergebracht. Im Frühjahr 1912 ist die Eröffnung der Lungenheilstätte Gottleuba zu erwarten, wo etwa 530 Verletzte neu untergebracht werden können.

Die Einnahme an Beiträgen betrug 19.300.475,76 M., für die Beitragshebung und Rente wurden 989.388,80 M. verausgabt.

Die Verwaltungskosten betragen 726.910,19 M.

In den sächsischen Krematorien

stellte sich die Zahl der Feuerbestattungen im Oktober dieses Jahres wie folgt: Chemnitz 59 (41 im Oktober vorigen Jahres), Dresden 58 (55), Leipzig 90 (88), Zittau 36 (34), Jwidau 11 (8). Leipzig hatte wiederum die höchste Einäschungsziffer unter den jetzt 31 in Deutschland bestehenden Krematorien.

Freiberg. Das Flugblatt „An das sächsische Volk!“, das zurzeit der Volksschulbewegung in Freiberg verteilt worden war, nach gestern unter Anklage. Der Verfasser, der ehemalige Seidenweber Müller in Freiberg, wurde wegen Verleumdung des Kultus-

ministers zu 200 M. Strafe verurteilt. Der mitangeklagte Bruder des Blattes, Hämel, wurde dagegen freigesprochen. Die Kommen auf die Verhandlung noch zurück.

M. Chemnitz. Das Stadtverordnetenkollegium hatte sich in seiner letzten Sitzung mit einer sehr unangenehmen Angelegenheit zu beschäftigen, die zuerst in die geheime Sitzung vertrieben worden war, dann aber auf Beschluß des Kollegiums in der öffentlichen Verhandelt wurde. Es handelte sich um den Bau einer Doppelschule, bei dem bei einem Kostenschätzungsanschlag von 877.875 M. eine Ueber schreitung in Höhe von 133.115 M. zu verzeichnen war.

Jwidau. Die Kinder der hiesigen Volksschulen wurden schulärztlich auf Rückgratverkrümmungen untersucht und 180 Knaben und Mädchen dem orthopädischen Turnen Aberwiesen. In 5 Kurven wurden davon 72 geheilt.

Kleine Nachrichten aus dem Lande. Als am Freitag früh ein Kahn der Neuen deutsch-böhmischen Elbschiffahrtsgesellschaft am Ufer bei Pirna labernd gelegen werden sollte, geriet ein Bootsmann, aus Großförsburg gebürtig, beim Befestigen des Drahtseils am Halterings mit der linken Hand zwischen die Stahltröppe und Bord, so daß ihm die Hand am Knöchelgelenk glatt abgeschnitten wurde.

Stadt-Chronik.

Für die Erwerbung der sächsischen Staatsangehörigkeit

und das Dresdner Bürgerrecht wird ein Flugblatt, das der heutigen Nummer unserer Zeitung beigelegt ist. Gerade in der letzten Zeit haben wir aus den Verhandlungen des sächsischen Landtages gesehen, wie im Verein mit einer reaktionären Regierung die bürgerlichen Parteien bemüht sind, Verbesserungen, die an dem Volksschulgesetz, am Gemeindesteuergesetz usw. bei der Neuformierung vorge nommen werden konnten, zu hintertreiben.

Ebenso notwendig ist aber auch die Erwerbung des Dresdner Bürgerrechts für die Arbeiter. Im Dresdner Stadtverordnetenkollegium ist dank dem Klassenwahlrecht der Einfluß gerade der reaktionärsten Elemente unserer Stadt sehr groß. Die Hausbesitzer dominieren und was das für die Bevölkerung bedeutet, weiß jeder, der in den letzten Jahren die Entwicklung der Dresdner Wohnungsverhältnisse verfolgt hat.

Wir ersuchen unsere Gesinnungsfreunde, in obigem Sinne zu wirken und das beiliegende Flugblatt insbesondere Personen zukommen zu lassen, die bisher die Staatsangehörigkeit oder das Bürgerrecht nicht erworben haben. Werde und agitiere ein jeder!

Anspruch auf Bezüge aus der Arbeiterversicherung infolge versuchten oder vollendeten Selbstmord.

Nach den Bestimmungen des Krankenversicherungsgesetzes und auch der Reichsversicherungsordnung kann das Krankengeld ganz oder teilweise versagt werden, wenn sich ein Mitglied eine Krankheit vorsätzlich zuzieht. Die ärztliche Behandlung muß jedoch gewährt werden. Vorsätzlich bedeutet, daß die Absicht auf Herbeiführung der Krankheit gerichtet gewesen sein muß. Wenn sich nun jemand durch einen Selbstmordversuch eine Krankheit zuzieht, so wird man in den meisten Fällen annehmen müssen, daß die sofortige Erziehung gewollt und die eventuelle Verletzung gar nicht erzwungen wurde. Die durch den vereitelten Selbstmordversuch herbeigeführte Krankheit wird nicht als vorsätzlich herbeigeführte Krankheit angesehen werden können. Weitergehende Ansprüche sind dem Vorfall schwer verständlich aus. Das Krankengeld ist in

Jedem Falle, also auch bei Selbstmord, zu zahlen. Auch durch Statut kann die Verwertung des Erbvermögens bei Selbstmord nicht bestimmt werden.

Den Anspruch auf Invalidenrente verliert, wer die Invalidität vorsätzlich herbeigeführt hat. Es ist nicht gerade erforderlich, daß die vorsätzliche Handlung von vornherein auf den tatsächlich eingetretenen Erfolg gerichtet war. Auch wer vorsätzlich, das heißt mit Bewußtsein, einen Selbstmordversuch begeht, dabei aber nur invalide wird, verliert nach der bisherigen Rechtsprechung des Reichsversicherungsamtes seinen Anspruch auf Rente. Auch in der Revisionsentscheidung des Reichsversicherungsamtes vom 23. März d. J. wird der alte Grundsatz aufrecht erhalten, daß der Anspruch auf Invalidenrente bewirkt wird, wenn die Invalidität durch einen nicht im Zustande der Unzurechnungsfähigkeit begangenen Selbstmordversuch herbeigeführt ist.

Den Hinterbliebenen von Personen, die Selbstmord begangen haben, stehen die Hinterbliebenenbezüge stets zu. Auch selbst dann, wenn der Selbstmord in zurechnungsfähigem Zustande ausgeführt ist. Bei der Unfallversicherung steht dem Verletzten und seinen Hinterbliebenen kein Anspruch auf Rente zu, wenn sie den Unfall vorsätzlich herbeigeführt haben. Große Fahrlässigkeit schließt den Anspruch auf Rente nicht aus. Wenn Selbstmord in geistiger Gesundheit, und zwar im Zustande der Unzurechnungsfähigkeit, begangen ist und diese geistige Erkrankung durch einen Betriebsunfall verursacht worden ist, so muß der Tod als Unfallfolge angesehen werden. Selbstmord aus Furcht vor einer Operation, mit Ueberlegung ausgeführt, ist keine Unfallfolge. Wenn den Verletzten die Unfähigkeit, die Schmerzen länger zu ertragen, oder die Furcht vor der bevorstehenden Operation zum Selbstmord getrieben hat, so beruht deshalb die Tat selbst auf keinem Entschluß. Dieser Entschluß hebt den ursächlichen Zusammenhang zwischen dem Unfall und dem Selbstmord auf. Der Selbstmord eines Schwindsüchtigen wurde z. B. als eine mittelbare Unfallfolge angesehen, weil angenommen wurde, daß der Verletzte den Selbstmord unter dem Druck der von seiner Krankheit ausgehenden seelischen Niedergeschlagenheit und nach erheblicher Herabsetzung seiner geistigen und moralischen Kräfte begangen hat. Auch der Selbstmord eines Kranken, bei dem sich infolge des Unfalls eine krankhafte, auf neurasthenischer Grundlage beruhende Gemütsdepression herausgebildet hatte, wurde als Unfallfolge angesehen.

Firmenrecht und Warenzeichen.

Die Eintragung eines Warenzeichens hat die Wirkung, daß dem Eingetragenen ausschließlich das Recht der Benutzung zusteht. Doch kann der Verzeigte nicht verhindern, daß derjenige, der den eingetragenen Namen in Wirklichkeit führt, ihn als Firma gebraucht und auf gleichartigen Waren anbringt. Dem Eingetragenen steht in dieser Beziehung nur das Recht zu, vom dem anderen in der Firma die Anbringung hervortretender Unterscheidungsmerkmale zu verlangen. Selbst wenn sich durch die eingetragenen Warenzeichen ein Schlagwort gebildet hat, kann von dem berechtigten Inhaber dieser Warenzeichen nicht verlangt werden, daß der Inhaber der später eingetragenen Firma seinen Namen, der zufällig das Schlagwort des andern darstellt, aus der Firma löscht. Zu diesen Ausführungen interessiert ein Rechtsstreit, dessen Streitwert vom Gericht auf eine Million Mark festgesetzt worden ist. Jasmagi sen. in Dresden verkaufte im Oktober 1909 seine Zigarrenfabrik an die Klägerin, die im Jahre 1901 unter der Firma Georg A. Jasmagi eine Aktiengesellschaft gründete. Als Gegenleistung für die Firma und Minderhaft erhielt Jasmagi sen. 400.000 M. Er verpflichtete sich, auf die Dauer von 10 Jahren der Firma keinerlei Konkurrenz zu machen, auch nicht seinen Namen oder Kapital für Konkurrenzunternehmen hingegen. Für die Einhaltung der Konkurrenzklause wurde eine Konventionalstrafe in Höhe von 1.000.000 M. festgesetzt. Die neue Firma hat viel Klänge gemacht und auch für sich mehrere Warenzeichen eingetragen lassen, besonders Wert hat sie darauf gelegt, das Wort „Jasmagi“ in verschiedenen Verbindungen als Schlagwort hervortreten zu lassen. Im Jahre 1911, als die zehnjährige Konkurrenzzeit abgelaufen war, hat Jasmagi sen. in Dresden eine neue Handelsgesellschaft zwecks Herstellung von Zigaretten gegründet und dazu die Firma verwendet: Georg Jasmagi u. Söhne. Daraufhin hat die Aktiengesellschaft Georg A. Jasmagi Klage gegen die Firma Jasmagi u. Söhne erhoben und Unterlassung der Firma und des Gebrauchs des Wortes Jasmagi in der Firma verlangt. Das Landgericht und Oberlandesgericht Dresden haben die Klägerin abgewiesen. Das Oberlandesgericht führte unter anderem aus, daß bei Beurteilung der ganzen Sachlage zunächst zu berücksichtigen sei, daß die Beklagte hinter das stärkere Recht der Klägerin zurücktreten müßte, wenn eine Verwechslung oder gefehrdrige Beeinträchtigung der Firma der Klägerin durch die neue Firma der Beklagten vorliegen würde. Diese Merkmale für die Voraussetzung des Erfolges der Klage verneinte das Oberlandesgericht. Der Ruf „Jasmagi“ in der Firma der Beklagten weise deutlich auf einen Unterschied hin. Dazu komme aber noch, daß die Beklagte mit viel Geschick bestrebt sei, durch Verpackung und Ausstattung ihrer Waren einer Verwechslung ihrer Firma mit der Firma der Klägerin vorzubeugen. Während bei der Klägerin die Abkürzung in den Vordergrund trete, sei bei der Beklagten stets der vollaufgeschriebene Name Jasmagi u. Söhne das wichtigste. Das Reichsgericht bestätigte das Urteil des Oberlandesgerichts und führte zur Begründung des Urteils folgendes aus: Der Senat habe nicht finden können, daß die Entscheidung des Oberlandesgerichts auf einem Rechtsirrtum beruhe. Der Ansicht der Revision, daß die Bedeutung des Schlagwortes nicht richtig erfaßt worden sei, kann das Reichsgericht nicht beitreten. Es sei durchaus als richtig anzuerkennen, daß einem Schlagwort die Kraft, als Schlagwort zu wirken, durch besondere Maßnahmen genommen werden könne. Es möge sein, daß der Kläger das Wort Jasmagi bewusst und absichtlich zu seinem Schlagwort ausgestaltet habe. Andererseits aber sei nicht zu verkennen, daß die beklagte Firma alles getan habe, um dem Worte „Jasmagi“ die Bedeutung des Schlagwortes zu nehmen und es zurücktreten zu lassen hinter den übrigen von ihr gewählten Warenmerkmalen.

Bürgerliche Jugend-„Pfege“.

Der patriotische Jugendbund geht so weit, daß bereits bürgerliche Kreise sich mehr oder weniger abspärend über das Tun und Lassen dieser Leute äußern. In dem Organ der bürgerlichen Jugendbündler, Der Jugendbund, war eine Notiz zu lesen, in der der Jugendbund der Dresdner

Fach- und Fortbildungsschule für den Buftag, morgens 9½ Uhr, zum Stellen vor der Garnisonkirche zum Besuch des Gottesdienstes „besohlen“ wurde. Dazu bemerkt die Sächsische Schulzeitung:

Wir bezweifeln stark, daß diese Kommandierung zum Kirchenbesuch im Sinne der Jugendpflege liegt; eine Konkurrenz für die Jünglingsvereine war wohl ursprünglich nicht beabsichtigt. Die Lehrerschaft, ohne die Jugendpflege zweifellos nicht durchgeführt werden kann, wird von diesen militärischen „Exerzitien“ nicht sonderlich erbaut sein. Sie wird genötigt sein, zu dieser neuartigen Erscheinung auf dem Gebiete der Jugendpflege Stellung zu nehmen. Uns kann es nur recht sein, wenn die Macher der bürgerlichen Jugendpflege nicht nur die ihnen sehr nötigen Hilfskräfte vor den Kopf stoßen, sondern sich mit diesen „Exerzitien“ auch vor den jungen Leuten, die auf diese Art zu Patrioten erzogen werden sollen, kompromittieren.

Straßenbenennungen. Die in Vorstadt Striesen südlich der Schandauer Straße gelegene Straße 8 in der Fortsetzung der Bergmannstraße, zwischen den Plätzen 3 und 5, wird ebenfalls Bergmannstraße, die parallel der Kipsdorfer Straße laufende, in die Laupfister Straße einmündende Straße N in Vorstadt Striesen Zinnaalder Straße und der Rest der alten, im Volksmunde Dippoldiswalder Chaussee benannten Straße, und zwar die Straßen 9 und 9a des Bebauungsplanes Dresden-Süd, Radegastische genannt.

Die städtische Leihamtskapelle im Neustädter Rathaus, Hauptstraße 1, bleibt Montag den 25. und Dienstag den 26. November wegen Reinigung geschlossen. Fällt der Fälligkeitstag eines Pfandscheines auf einen dieser Tage, so gilt als solcher bestimmungsgemäß der nächste Werktag, sonach Mittwoch der 27. November. Die Leihamtskapelle in Altstadt, Maternistraße 17, bleibt an diesen Tagen für das Publikum geschlossen.

Ein Maueresturz ereignete sich gestern abend gegen 3¼ Uhr auf dem Neubau des Herrn Schwabe, Ede Müder- und Marienhofstraße. Genau konnte bis jetzt die Ursache des Einsturzes nicht festgestellt werden, da der Poller Andree dies nicht gestattete. Angeblich hat ein Wagen die Mauer umgetrieben. Da der Einsturz nach Belerabend erfolgte, ist glücklicherweise niemand verunglückt.

Postverkehr nach der Türkei. Der Postpaket-, Wertbrief-, Vertikalen- und Postanweisungverkehr nach sämtlichen türkischen Postanstalten der europäischen Türkei mit Ausnahme von Konstantinopel (für den Postpaketverkehr) ist bis auf weiteres eingestellt worden. Pakete für diese Postanstalten können daher einzuweisen zur Beförderung nicht mehr angenommen werden.

Tahnenständig ist der am 28. Februar 1892 in Dresden geborene Soldat Georg Hans Klösch von der 6. Kompanie des 102. Infanterieregiments in Jitau. Es ist hinter ihm ein Stadtrief erlassen worden.

Bezirk Striesen. Der Bezirk Striesen hat durch den Tod des Genossen Max Semmer einen herben Verlust erlitten. Ein Förderer unserer Jüden, ein aufopferungsvoller Kämpfer für das Wohlbefinden der Arbeiter und Proletariat und für die Befreiung seiner unterdrückten Massen Genossen alle Kräfte einsetzend. Im besten Mannesalter mußte auch er der Proletarierkrankheit zum Opfer fallen. Genosse Semmer hat in den letzten sieben Jahren der Verwaltung angehört, war früher Helfer und 1909 stellten ihn die Genossen an die Spitze unseres Bezirkes, wo er als Vorherr in der gewissenhaftesten Weise die Interessen der Partei zu fördern suchte. Noch bei der letzten Reichstagswahl stellte er alle Kräfte in den Dienst der Partei, doch scheint sein Körper der Strapazen nicht mehr gewachsen gewesen zu sein, denn bald war er infolge der Krankheit gezwungen, sein Vorherbenamt niederzulegen. — Die Einäscherung unseres verstorbenen Freundes im Krematorium zu Volkowitz gestaltete sich zu einer eindrucksvollen Trauerfeier. Zahlreich waren die Parteigenossen und Arbeitskollegen erschienen, um ihm die letzte Ehre zu erweisen. Genosse Rabmann widmete dem verstorbenen Kämpfer die letzten Abschiedsworte.

Die Zentralkommission der Kinderbeschaukommission hält am Dienstag, abends 7 Uhr, im Volkshaus eine dringende Sitzung ab. Das Erscheinen aller Mitglieder ist notwendig.

Gewerbegericht.

Einen verhängnisvollen Verlauf nahm die Fortsetzung der Verhandlung in der Klage des Zimmerers Creutlein gegen den Baugewerksrat Kaiser wegen eines Mordebestehens von 3,16 M. Wir haben diese Sache bereits im letzten Gewerbegerichtsbericht behandelt. Die Berechtigung des Klageantrages hängt einzig von der Feststellung ab, ob bei dem Vorliegen im Afford gearbeitet worden ist oder nicht. Der Kläger behauptet, es wäre im Afford gearbeitet worden, während der Vertreter des Beklagten (Baugewerksrat Kaiser) sich über das nicht setzen lassen und die als Zeugen aufzuführenden beiden Mitarbeiter das bestritten. Der Kläger und die Zeugen sind im Zentralverband der Zimmerer Deutschlands organisiert, sie dürfen demnach auf Grund des Tarifs nicht im Afford arbeiten. Aus diesem Grunde war in der vorigen Verhandlung das Gericht der Ansicht, daß sich die Zeugen in einer gewissenhaftesten Weise, in die sie durch das Verlangen des Klägers nach eiblicher Vernehmung getrieben wurden. So schimmert liegt jedoch die Sache keineswegs. Ein Ausschluß aus dem Verband würde nicht erfolgen, wenn die Zeugen offen zugeben würden, Affordarbeit geleistet zu haben. Der Kläger beabsichtigt dies auf keineswegs. Wenn sich jemand in einer Zwangslage befindet, so ist er es, auf dem bei einer ungenügenden Klärung der Sachlage das Oidium haften bleiben würde, seine Kameraden zu Unrecht des Tariffürs beschuldigt zu haben. Von seinen Mitarbeitern kann man aber erwarten, daß sie den Mut besitzen, als Zeugen vor Gericht die Wahrheit zu sagen, auch wenn sie nicht eiblich vernommen werden. Wie berechtigt das Verhalten des Klägers war, beweist der Verlauf der neuerlichen Verhandlung, in der sämtliche der Mitarbeiter als Zeugen vernommen wurden. Trotz der eindringlichsten Ermahnungen des Vorsitzenden sagten alle vier aus, daß kein Afford gemacht worden wäre. Als es aber an die Verurteilung und der Vorsitzende darauf hinwies, daß bei einer ungenügenden Klärung der Sache nur wissenschaftlicher Meinung in Frage kommen könnte, da verteidigten die Zeugen sämtliche die Eidesleistung. Nach den bestehenden Gesetzbuchvorschriften mußte nimmehr gegen die vier das Jugendstrafverfahren eingeleitet werden, und das Gericht beruhte sie daher zunächst je je 30 M. Strafe und 10 Tagen Haft. Die Verhandlung wurde vertagt und zum nächsten Termin das persönliche Erscheinen des Beklagten bei Vernehmung einer Geldstrafe von 15 M. angeordnet. (Vorsitzender: Gewerbeichter Dr. Kocher, Unternehmer-Beisitzer: Zimmerer Fischer und Bauarbeiter Kiekmann.)

Bereitskander für Sonntag.

3. Kreis, Bez. Witten, Hebigau, Trachau und Radib. — Abends 9 Uhr Vortrag im Volkshaus, Radib.
4. Kreis, Bez. Dippoldiswalde u. H. Abends 8½ Uhr Vortrag im Volkshaus, H.
5. Kreis, Bez. Hebigau, Trachau und Radib. — Abends 8½ Uhr Vortrag im Volkshaus, Hebigau.
6. Kreis, Bez. Dippoldiswalde u. H. Abends 8½ Uhr Vortrag im Volkshaus, Dippoldiswalde.

Bereitskander für Sonntag.

4. Kreis, Bez. Witten, Hebigau, Trachau und Radib. — Abends 7½ Uhr Vortrag im Volkshaus, Witten.
5. Kreis, Bez. Hebigau, Trachau und Radib. — Abends 7½ Uhr Vortrag im Volkshaus, Hebigau.
6. Kreis, Bez. Dippoldiswalde u. H. Abends 7½ Uhr Vortrag im Volkshaus, Dippoldiswalde.
7. Kreis, Bez. Witten, Hebigau, Trachau und Radib. — Abends 7½ Uhr Vortrag im Volkshaus, Witten.

Aus der Umgebung.

Obergorbis. Die Gemeinderatswahl für die Unterfindel am Sonntag den 15. Dezember von vormittags bis nachmittags 2 Uhr statt. Die Wählerliste ist am 22. November bis 13. Dezember auf dem Gemeindeamt im Reichshaus eingesehen. Die Gemeinderatswahl findet am Sonntag den 15. Dezember um 2 Uhr nachmittags im Reichshaus statt. Die Wählerliste ist am 22. November bis 13. Dezember auf dem Gemeindeamt im Reichshaus eingesehen. Die Gemeinderatswahl findet am Sonntag den 15. Dezember um 2 Uhr nachmittags im Reichshaus statt.

Kemnit. Der Gemeinderat lehnte das Gesuch der Eiedelungsgenossenschaft Daheim um Uebernahme der Lasten gegenüber der Landesversicherungsanstalt an. In der Sitzung des Gemeinderats am 18. November 1912 wurde das Gesuch der Eiedelungsgenossenschaft Daheim um Uebernahme der Lasten gegenüber der Landesversicherungsanstalt abgelehnt. In der Sitzung des Gemeinderats am 18. November 1912 wurde das Gesuch der Eiedelungsgenossenschaft Daheim um Uebernahme der Lasten gegenüber der Landesversicherungsanstalt abgelehnt. In der Sitzung des Gemeinderats am 18. November 1912 wurde das Gesuch der Eiedelungsgenossenschaft Daheim um Uebernahme der Lasten gegenüber der Landesversicherungsanstalt abgelehnt.

Laubegast. Montag den 25. November, abends 8 Uhr, öffentliche Gemeinderatssitzung im Goldenen Anker.

Laubegast-Tolkewitz. Der Diskussionsabend der Jugend am Montag abends 9 Uhr im Goldenen Anker, 9. Ullrichstraße. Vorlesung aus „Die Waffen nieder“.

Janderode. In der letzten Gemeinderatssitzung am 18. November d. d. als Hauptpunkte Anträge zur Lebensmittelsteuerung, zum Aufhebung der Gemeinderatswahl und zum Aufhebung der Gemeinderatswahl. In der letzten Gemeinderatssitzung am 18. November d. d. als Hauptpunkte Anträge zur Lebensmittelsteuerung, zum Aufhebung der Gemeinderatswahl und zum Aufhebung der Gemeinderatswahl.

Die Gemeinderatswahlen finden am Sonntag den 15. Dezember statt und zwar für die beiden anstehenden Wahlbezirke, nämlich für die Klasse von 1-11-2 Uhr und für die unangefüllte Klasse von 3-14 Tage lang aus und zwar im Gemeindeamt und im Hof. Jeder mag sich überzeugen, ob er in der Klasse 1 oder 2 oder 3 sein Wahlrecht nicht verliert. Sollte sich nicht die Möglichkeit haben, selbst einzusehen, so wenden sie sich an die Genossen Rich Träger, Konsumverein, abends 8 Uhr, Kandidat der Sozialdemokratie ist Genosse Oswald Liebshner.

Der für Sonntag im Hof abends 8 Uhr angekündigte Gemeinderatssitzung findet nicht statt, da die Gemeindeführung die Genehmigung verweigert hat.

Deuben. In der letzten Gemeinderatssitzung am 18. November d. d. als Hauptpunkte Anträge zur Lebensmittelsteuerung, zum Aufhebung der Gemeinderatswahl und zum Aufhebung der Gemeinderatswahl. In der letzten Gemeinderatssitzung am 18. November d. d. als Hauptpunkte Anträge zur Lebensmittelsteuerung, zum Aufhebung der Gemeinderatswahl und zum Aufhebung der Gemeinderatswahl.

Die Sten...
Nach 43 J...
Aber w...
Tunals n...
sachlich...
sich Intern...
ausführlic...
als Organis...
der Fortge...
er sie beran...
November i...
Kommun...
nämlich...
stollen, be...
was die W...
zu Jahre 1...
sionen der...
halten die...
er mit 160...
wenn in eine...
weise un...
sische Mitgl...
Rebeller...
Geog...

...fibermittelt worden. Weiteres konnte noch ...
da von Thorandt noch kein Projekt vorliegt. — ...
wird nach Richtigerstellung einiger ...
der Rechnungsprüfer richtiggeprochen. — In einer ...
des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes ...
die geleglich zulassigen 40 Ausnahmestellen für ...
nicht zu bewilligen. Der Gemeindevorstand hat in ...
Angelegenheit den Gewerbeverein und den Rabattpar ...
Statt Dresden u. U. ...
Die beiden, die beide den Wunsch ablehnen. Der Gemeinde- ...
gleichfalls die Ablehnung, da in Deuben schon ...
Wahllokalen eingeführt ist, dem die umliegenden ...
keiner nicht gefolgt sind. — Die Firma Renzer u. ...
Widerständig sollte zur Vertragsleistung für die Unter- ...
einem Gutachten des Amtsstreifenmeisters ist dies jedoch ...
Einige Ausnahmebewilligungen in Kaufsachen ...
genehmigt. — Ein Widerspruch der Firma Sohrre wegen ...
der Kosten für die Jahrbahn der Körnerstraße wird ...
und die Firma von der Kostenleistung entbunden. — ...
Fahl von drei Mitgliedern und drei Stellvertretern ...
Schiedsgerichtsverwaltung wurde von unseren Genossen ...
einen Vertreter der Unanständigen zu wählen. Der ...
Vertreter wurde jedoch mit 13 gegen die 12 Stimmen ...
Genossen gewählt. Hier sei mit bemerkt, daß in der ...
Beschäftigung des Werkes nicht nur der Genosse Schneider, ...
sondern auch der Genosse Hartmann, Deuben, ...
der Gemeindevorstande Drehtler, dessen Wahlzeit abgelaufen ...
wird einstimmig wiedergewählt. — Die Gemeindevor- ...
standsmitglieder sollen am 6. Januar (Vorentscheid) ...
zu wählen sind drei höchstbesteuerte und drei ...
wenigste Anstellige sowie ein minderbesteuerte und drei ...
Die Wahllokale sind Rathaus, Stadt Dresden, ...
Wahlzeit ist von 2 bis 7 Uhr.

In einen Streik, den die herrschenden Klassen mit der Verhängung des ...
Belagerungszustandes beantworteten, der aber dennoch nach zwei- ...
monatiger Dauer mit dem Siege der Streikenden endete. Die Fucht ...
von Geld und den Import von Streikbrechern konnte man damals ...
offenbar weniger als heute.

Unter den 12 Kongreßdelegierten aus Deutschland befanden sich ...
u. a. Plehnert, Altinghausen, Spiehr und Wofes Hess. Unter den ...
26 Delegierten aus Frankreich befanden sich Barlin, der dann als Teil- ...
nehmer an der Pariser Kommune von den Versailles Ordnungsbändern ...
in bestialischer Weise ermordet wurde, ferner der Hufe Bakunin, der ...
die unheilvolle Spaltung in die Internationale hinetragte.

Der wichtigste Punkt der Tagesordnung des Baseler Kongresses ...
war die Grund- und Bodenfrage, zu der folgender Beschluß ...
gefaßt wurde: 1. Der Kongreß erklärt, daß die Gesellschaft das Recht ...
hat, das individuelle Eigentum an Grund und Boden abzuschaffen und ...
in Gemeindegut zu verwandeln. 2. Der Kongreß erklärt, daß es ...
im Interesse der Gesellschaft notwendig ist, den Grund und Boden in ...
Gemeindegut zu verwandeln, Bekanntschaft behaltend die Rechte die ...
Frage eingehend in einer umfangreichen Broschüre.

Auch das Erbrecht wurde auf Veranlassung Bakunins und ...
einiger anderer französischer Vertreter diskutiert. In diesem Punkte ...
in dieser Frage zu keine Beschlußfassung, da sich die Vertreter der Kom- ...
mission und des Generalrates der Internationale gegenüberstanden ...
und weder für den einen noch für den anderen eine Mehrheit zustande ...
kam, so daß die Frage in der Schwebe blieb.

Erwähnenswert ist noch die Resolution für die „Wider- ...
standsgesellschaften“ — die Gewerkschaften —, die alle Ar- ...
beiter zum Beitritt zu den Gewerkschaften verpflichtete, „die durch Ver- ...
mittlung der föderalen Gruppen und Zentralräte zu internationaler ...
Einigung gebracht werden sollen“. Die zentralisierten Verbände sollen ...
beauftragt werden, „im Interesse ihrer Industrie alle Kunststoffe einzuschie- ...
ben, ein gemeinsames Vorgehen zu beraten und zu leiten, die ...
Streiks zu regeln und für ihren Erfolg bemüht zu sein, bis die Lohn- ...
arbeit durch einen Bund freier Konsumenten ersetzt sein werde“. Der ...
Generalrat sollte nächstens die internationale Verbindung der ...
Gewerkschaften aller Länder herbeiführen. Diese gewerkschaftliche ...
Internationale ist unter der Herrschaft der neuen Internationale zur ...
Tatfache geworden.

Ich Eickler bin nicht betitelt als Companion, führe nur den ...
Gruppenbau als Hauptpolitisch zugelassene Person aus. Des weiteren ...
habe ich nie einen Arbeiter eingestellt noch fortgeschickt was ich hier- ...
mit der Wahrheit gemäß beständige.

Des weiteren heißt das Herr Seyfert Besitzer des Etablissements ...
„Deutscher Kaiser“, Leipzigerstr. 11.

Zur Verichtigung dessen erwerbe u. zugleich im Namen meiner ...
Frau das nicht Herr Seyfert sondern wie immer Frau Martha ver- ...
Kolpe Besitzern seit 8 Jahren vom Deutschen Kaiser ist.

Meine Frau Amalie Eickler das Etablissement gepachtet hat ...
und zahlt dafür 10 000 M. Pacht jährlich. Sie ersucht Ihnen höflichst ...
daß Ihr durch diese falsche Angaben schon ein großer Schaden er- ...
worden ist um sofortige Verichtigung in diesen wahren Sinne in ...
forekter wohlgefälliger Form mitdringensfalls Sie diese Angelegenheit ...
Ihren Anwalt übergeben müßte, welcher laut Pressgesetz sich die ...
Verichtigung erzwingen müßte.

Hochachtungsvoll
A. Eickler, Frau Ida Eickler.

(Das Schreiben wurde, wie verlangt wird, wörtlich und buch- ...
stabengetreu aufgenommen. D. Red.)

Wenn unsere Angaben, daß Herr Seyfert Besitzer dom ...
„Deutschen Kaiser“ sei, unrichtig waren, so ist dies darauf zurück- ...
zuführen, daß sich Herr Seyfert den Organisationsvertretern gegen- ...
über als solcher aufspielte. Aber auch aus dem Brief ist nicht zu ...
erkennen, wer nun eigentlich Besitzer ist.

Im Kopf des Briefes steht: Seyfert A. Eickler, im Brief selbst ...
wird eine Frau Kolpe als Besitzerin, Frau Amalie Eickler als ...
Besitzerin genannt. Die Unterschrift der Frau Eickler lautet aber: ...
Frau Ida Eickler. Richtig ist aber, daß Herr Eickler Ausschreiber ...
des gesperrten Bauses ist.

Deutscher Bauarbeiterverband Dresden.
Der Zweigvereins-Vorstand, Barth.

Zur Tarifbewegung der Buch- und Steinbruderschaften und -arbeiterinnen.

Am 19. November fand in den Reichshallen eine zahlreich be- ...
suchte Versammlung der Druckerei-Belegschaften (Zahlschle Dresden) ...
statt. Sie nahm Stellung zu der gegenwärtig schwebenden Frage über ...
den Abschluß eines Lohnvertrages mit den Buchdruck-Prinzipal- ...
Nachdem bereits in einer Versammlung am 22. Oktober der einstimmige ...
Beschluß gefaßt worden war, unsere Forderungen den Unternehmern zu ...
unterbreiten, wurde gleichzeitig die Ortsverwaltung beauftragt, die ...
entsprechenden weiteren Maßnahmen energisch durchzuführen. Bis ...
10. November sollten sich die Herren, die die Leitung der Prüfung und ...
des Bezirksvereins der Buchdrucker in den Händen haben, zu den ge- ...
stellten Forderungen erklären, was auch in allerding abnehmendem ...
Sinne erfolgte. Da die Ortsverwaltung des Bezirksvereins abnehmen ...
müßte, daß diese abschlägige Bescheidung kurzgehandelt nur den ...
maßgebenden, auf der Spitze der fraglichen Korporationen stehenden ...
Herren gegeben war, so übermittelte sie an 80 der namhaftesten Firmen ...
am Platze die gleichen Forderungen nebst eingehender Begründung.

Die Versammlung nahm mit Entrüstung Kenntnis von dieser ...
erneuten Prozedur, die die heiligen Druckereibesitzer unter nicht ...
folgenden Gründen und unbewiesenen Behauptungen dem Bezirksvereins ...
gegenüber sich gestalten. Mit Bedauern müßte wahrgenommen werden, ...
daß Herr Buchdruckereibesitzer Wiedl als Vorsitzender des Bezirks- ...
vereins der Hilfsarbeiterschaft demnach parteipolitische, sozialdemo- ...
kratische Tendenzen unterschleibt, weil sie es wagt, für eine Hebung ihrer ...
wirtschaftlichen Lage einzutreten zu einer Zeit, in der die herrschende ...
Teuerung das noch geistig rechtfertig. Die Versammlung ist der ...
Meinung, daß einzig und allein Engherzigkeit und Widerstand gegen ...
gebundene tarifliche Abmachungen, die die Schmutzkonkurrenz der- ...
hindern und den Frieden im Gewerbe sichern sollen, die wahren Gründe ...
sind, die die Dresdener Unternehmer zu dieser ablehnenden Stellung- ...
nahme veranlassen. Mit Recht könne behauptet werden, daß gerade ...
die heiligen Druckereibesitzer hinsichtlich ihrer Einstellung der Hilfs- ...
arbeiterschaft gegenüber eine Ausnahmestellung einnehmen, wie sie ...
gewöhnlich kaum anzutreffen ist und an der seit dem Verschlehen der ...
gewerkschaftlichen Organisations von jener Seite fortwährend festgehalten ...
und jeder Fortschritt verhindert wurde. Eine eingegangene, diesen Aus- ...
führungen entsprechende Resolution wurde hierauf vom Vorsitzenden ...
verlesen und einstimmig angenommen. Letztere enthält die Aufforde- ...
rung, daß die Ortsverwaltung die weitere Verfolgung dieser Ange- ...
legenheit energisch in die Hände nehmen soll, und die Mitgliedschaft ...
verpflichtet sich, ihrerseits nach Kräften dieses Vorhaben mit allen zu ...
Gebote stehenden Mitteln zu unterstützen und umgewertigt das zu tun, ...
was zur Förderung und Erreichung des Zieles beitragen muß, um ...
dieser wiederholten Herausforderung der Unternehmer gegenüber zu ...
begegnen und einer fortgesetzten Regierung der Hilfsarbeiterinnische ...
Einhalt zu tun.

...für die Wahl ...
von vormalig ...
Richterliche ...
in den Gemein- ...
den ...
sich auf ...
Streife 2, ...
das ...
Abnahme ...
umfangreich ...
mit ...
dein ...
in der ...
in der ...
Schule aus ...
(1911: 257 ...
auf die neue ...
in Coffe- ...
ber, abende ...
Anker, ...
sahnd den ...
Anker, ...
er ...
beratsgung ...
kehrung, ...
sahnen zu ...
me länger ...
Begründung ...
des Herrn ...
er gab ein ...
er Gleich ...
Gemeinde ...
aufnahm ...
bewahrt ...
beisammen ...
Saalbau ...
Standesamt ...
sollte. Nun ...
geht. Nun ...
gebracht. ...
er Kreise ...
werden ...
Behörden ...
eigenen ...
am Com ...
anlässlich ...
kenntnis ...
von 3 ...
in der ...
hebt. Soll ...
ent, so wer ...
verein, so ...
katie ist ...
angelegte ...
da die ...
sahnung ...
in dem ...
berichts ...
ind augm ...
Lieser ...
trag der ...
pmanne ...
ratistien ...
abgewies ...
in ...
pmanne

Der Baseler Kongreß stand, ohne daß man es ahnte, am Vor- ...
abend eines großen, des Deutsch-Französischen Krieges. Aber nicht ...
deshalb konnte der Beschluß des Baseler Kongresses, im Jahre 1870 ...
den 5. Kongreß in Paris abzuhalten, nicht ausgeführt werden. Der ...
Generalrat der Internationale in London hatte den Kongreß schon ...
auf den 18. Mai 1870 angesetzt, als in Paris ein von der Polizei ...
angeführtes „Attentat“ auf Napoleon stattfand und dadurch der ge- ...
wünschte Vorwand für die Verhinderung des Kongresses der fran- ...
zösischen Gruppe der Internationale als auch die erforderliche Stim- ...
mungsmacht für das Napoleonische Plebiszit gegeben, die Abhaltung ...
des Internationalen Kongresses aber bereits worden war. Dann ...
sollte der Kongreß am 5. September in Mainz stattfinden; das ...
machte dann der Krieg unmöglich.

Der letzte Kongreß der alten Internationale von 1872 im Haag ...
bereitete mit der Verlegung des Generalrats nach Neuchap ihr ...
Ende vor.

Erst 1889 erstand die neue sozialistische Internationale wieder, ...
und zwar auf dem Kongreß in Paris, der zugleich der Jahreshundertfeier ...
der großen Revolution gewidmet war. 1900 sah Paris den zweiten ...
internationalen Sozialistenkongreß.

In Basel beging die sozialdemokratische Arbeiterschaft am ...
5. September 1909 eine große Erinnerungsfeier an ...
den Kongreß von 1869, und nun erlief es den zweiten inter- ...
nationalen Sozialistenkongreß, der ein Kongreß des internationalen ...
Proletariats gegen den blutigen Weltkrieg, ein Friedenskongreß zur ...
Verbrüderung der arbeitenden Klassen aller Kulturländer ist.

Wäre diesem proletarischen Weltfriedenskongreß in Basel ein ...
voller Erfolg beschieden sein! Es lebe der friedensbringende Sozja- ...
lismus!

Inland.
Lohnbewegungen.

In Leipzig dauert die Auslieferung der Buch- und ...
marktlicher nun schon die zweite Woche. Der Kampf wird ...
überhöher Erbitterung geführt. Die Unternehmer haben sich eine ...
Menge heruntergekommenes Gelichter angeworben, die unter Aufsicht ...
der Polizei „arbeiten“, aber den Buchhändlern, die gut eingerichtete ...
Rente brauchen, nicht viel nützen können. Wenn kein Parteilicher ...
Arbeitswilliger wird, muß der Sieg den Ausgesperrten zufallen.

Der Kampf der Papierwarenarbeiter in Ebers- ...
leben ist nach siebenwöchiger Dauer abgebrochen worden, da die ...
Unternehmer Lohnzulagen in Aussicht gestellt haben und ein weiterer ...
Erfolg nicht zu erwarten war.

Zu den Differenzen in der Halberstädter Wärschen- ...
fabrik von Christian Förster, Jub. H. Walbeher, hat nun auch das ...
Gewerkschaftskartell von Halberstadt Stellung genommen und be- ...
schlossen, der Fleischerorganisation vollste Unterstützung in ihrem ...
von der Firma Ehr. Förster ausgehenden Kampfe zu gewähren. Unter- ...
dessen wird bei der Firma auch den übrigen organisierten Arbeitern ...
die Entlassung angedroht, falls sie nicht aus der Organisation aus- ...
treten. Cines der nützlichsten Elemente forderte — sicher im Auftrage ...
der Firma — die Arbeiterinnen aus, aus dem Fleischerverbande aus- ...
zutreten, andernfalls würde eine nach der anderen aus dem Betriebe ...
hinausgeföhren. Die Firma will also den Kampf; die organisierte ...
Arbeiterschaft mag hieron Notiz nehmen.

...der ...
Beschluß. Der seit Jahren übliche Lichtbildvortrag ...
am Montag, der von der Partei und den Vereinigen ...
veranstaltet wurde, kam dieses Mal im Gasthof ...
nicht stattfinden. Die Amtshauptmannschaft hat die ...
Anmeldung verweigert, weil die Zahl der Mitglieder räun- ...
lich abgegrenzt sei. Mit anderen Worten, es wird ...
behauptet, daß auch andere, den Vereinen nicht angehörende ...
sich den Vortrag über „Land und Leute im Orient“ ...
können. Der Vortrag findet nunmehr im Gasthof ...
statt, und zwar nachmittags 3½ Uhr für Kinder ...
abends 7½ Uhr für Erwachsene. Die Mitglieder der ver- ...
einigen Vereine werden ersucht, zahlreich zu erscheinen und ...
die Veranstaltung zu meiden. Der Vortrag wird ...
vom Genossen Reinhardt-Dresden.

Kreispolitik. Nach einem langen schweren Leiden ver- ...
am Donnerstag unter alter Kämpfe, der Berginvalid ...
Genisch. Der Verstorbene hat bereits in den 70er und ...
Jahren für die Partei gewirkt. Auch als Vertreter im ...
Vorstand hat er längere Zeit mutig unsere Ideen ver- ...
treten. Wir werden sein Andenken in Ehren halten. Die ...
Bitte wird, sich zahlreich an der am Sonntag nach- ...
mittag 2 Uhr stattfindenden Beerdigung zu beteiligen.

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

50jähriges Jubiläum der Berliner Buchdruckerorganisation.

Nachdem schon vor einer Reihe von Wochen die Dresdener Buch- ...
drucker das im gewerkschaftlichen Leben seltene Jubiläum feiern ...
konnten, haben jetzt die Berliner Buchdrucker auch dieses Fest begehen ...
können. Zur würdigen Begehung dieses Jubiläums hatte der Ber- ...
liner Verein zum Ruhtag eine imposante Feier veranstaltet. Um den ...
Wünschen der etwa 11000 Mitglieder, an dieser Jubiläumsfeier ...
teilzunehmen zu können, auch nur annähernd Rechnung zu tragen, ...
hatte der Vorstand den Circus Schumann als Zirkuslokal gemietet, der ...
sich auf den letzten Platz (einschließlich der mit Stühlen bestellten ...
Areena) besetzt, doch nur rund 4500 Personen Platz bieten konnte.

In dankbarer Erinnerung der Verdienste Wilhelm Diebmechts um ...
die Berliner Buchdrucker, denen er bis zu seiner letzten Lebenszeit ...
ein guter Freund war, hatte der Vorstand in früher Morgenstunden ...
seine Grabstätte geschmückt. — Vertreter aus vielen Gauen des Buch- ...
druckerverbandes waren neben einigen Ehrengästen der Arbeiter- ...
organisationen, der Generalkommission und des Vorzeitorstandes ...
anwesend. Nach einer kurzen Ansprache durch den Vorsitzenden ...
Albrecht hielt Kassini eine temperamentvolle Festrede, die in ...
der Betonung der Einigkeit der Buchdrucker mit der gesamten Ar- ...
beiterschaft ausklang. Der Verbandsvorsitzende Döblin über- ...
brachte in einer längeren Ansprache die Glückwünsche des Zentral- ...
vorstandes, während der Vorsitzende der Generalkommission Karl ...
Bergien besonders hervorhob, wie die Buchdrucker als Pioniere der ...
deutschen Gewerkschaftsbewegung ihre den Weg gebahnt und welche ...
Verdienste sie sich um die allgemeine Arbeiterbewegung erworben ...
haben. Und so klang die Feier in dem von tausendstimmigem Weisfall ...
begleiteten Gelübnis aus, dem Kassini in seiner Festrede Ausdruck ...
verlieh: daß, wie die Buchdrucker in ihrem Gewerbe zur Erhaltung ...
des sozialen Friedens bemüht seien, sie auch als politische Mitglieder ...
innerhalb der politischen Partei für den Völkervereinen ein- ...
treten werden, daß sie aber auch allen etwaigen Kämpfen in Einigkeit ge- ...
eignet und gewappnet gegenüberstehen werden!

Ausland.
Österreichische Gewerkschaftsbewegung.

Zu einem großen Expressprozess hatten Unternehmer und ...
Staatsanwalt eine Anklage gegen eine Anzahl streikende Tischler in ...
Innsbruck gestellt, doch mußten alle Angeklagten, die drei Wochen ...
Untersuchungshaft verbüßten, freigesprochen werden. Als Streik- ...
brecherlieferant tut sich bei diesem Streik, der nun schon drei Monate ...
dauert, die christliche Organisation hervor. — Die Folgen des ...
Separatismus zeigt drastisch der Bericht der Bergarbeiter-Union, ...
die kürzlich ihren Verbandstag abhielt. Danach zählte die Union ...
1908: 28 618, 1909: 28 368, 1910: 17 806 und 1911: 18 540 Mit- ...
glieder. Dieser Verlust ist fast ausschließlich auf die Agitation der ...
Separatisten zurückzuführen. — Der Streik der Straßenbahner in ...
Brünn wurde mit vollem Erfolge beendet.

Protest der Neuportler Bauarbeiter gegen Einheitsbeschlüsse.

25 000 Bauarbeiter demonstrieren in Neuchap durch Umzug ...
und Massenversammlung gegen die immer zahlreicheren Einheits- ...
beschlüsse, durch die jedes Streikrecht in letzter Zeit geradezu illusorisch ...
gemacht worden ist. — Bislang ist der erste amerikanische Senat, ...
der jetzt die soziale Lebensversicherung einführt. Aufnahme sollen ...
aber nur gesunde Personen im Alter zwischen 20 und 60 Jahren ...
finden.

Die Internationale in Basel im Jahre 1869.

Nach 43 Jahren wird die alte schweizerische Rheinstadt Basel ...
zum Male Kongreßstadt der sozialdemokratischen Inter- ...
nationalen Arbeiterbewegung. — Die Internationale der Arbeiterbewegung ...
denn welcher gewaltige Unterschied zwischen damals und ...
heute! — Die ersten Kindheitsjahre der internationalen ...
Arbeiterbewegung. Heute dagegen blickt die ...
Internationalen mit Stolz und Machtbewußtsein auf ein ...
weltumspannendes Heer von politisch, gewerkschaftlich und genossen- ...
schaftlich organisierten Proletariaten.

Der Kongreß der alten Internationale von 1869 in Basel — der ...
er veranstaltete — fand am Sonntag den 5. bis Sonnabend ...
den 9. September im Café National statt und war von 78 Delegierten ...
aus, nämlich der Schweiz, Deutschland, Frankreich, Belgien, ...
Niederlande, Spanien, England und den Vereinigten Staaten ...
vertreten, besetzt.

Es ist interessant, daß in den beiden Kantonen Basel-Stadt und ...
Basel-Landschaft die Arbeiterbewegung damals schon erhebliche Bedeutung ...
hatte. — Die ersten Mitglieder der internationalen Arbeiterbewegung ...
im Jahre 1868 zählten die der Internationale angeschlossenen ...
Arbeiter der beiden Kantone 1283 Mitglieder. Die nächsten ...
kamen die Mechaniker mit 300, die Wandarbeiter mit 250, ...
dann die Arbeiter mit 160 und die Zimmerer mit 113 Mitgliedern. Eine ...
Resolution in einer Baseler Handhabel drachte große Erregung in ...
den Reihen der Arbeiterbewegung. — In den Organisationen, ...
die Mitgliederzahl auf 3000 stieg. Am diese Zeit wurde auch ...
der Arbeitervertreter in der Verein des Handarbeiteres Jery ...
Baseler Arbeiterrat gewählt. Ende 1868 traten 400 Arbeiter

Soziale.
Deutscher Bauarbeiter-Verband.

Die Sperrung über den Neubau Seyfert, Ausführer A. Eickler, ...
Lahnbürger Straße, dauert ununterbrochen fort, die dort Beschäftigten ...
sind als Arbeitswilliger zu betrachten.

In unserer ersten Bekanntmachung in Nr. 269 der Dresdener ...
Volkszeitung wiesen wir darauf hin, daß Herr Seyfert gleichzeitig ...
Besitzer vom „Deutschen Kaiser“, Leipziger Straße, ist. Auf Grund ...
dieser Notiz ging uns von Herrn Eickler folgender Brief zu:

Dresden, den 21. November 12.

Herrn Barth, Vorstand des Bauarbeiterverbandes Dresden.

Ersuche Ihnen höflichst um Verichtigung des im Lokaleinteil ...
in Nr. 269 der Dresdener Volkszeitung falsch aufgenommenen Befandgabe. ...
Es heißt das über die Neubauten Eickler u. Seyfert wieder- ...
holt die Sperrung verhängt werden mußte.

Zur Verichtigung dessen erkläre ich.

Ausland.
Briefkasten.

B. S., Deuben. Kopf und Stirn aus Österreich sind gelbes.

Gerichtszeitung.

Oberlandesgericht. Ungulfiges Verdict.

Nach der Kraftfahrordnung der Stadt Leipzig vom 13. Mai 1911 gibt es für Automobile, die dem öffentlichen Personenverkehr dienen, zwei getrennte Konzessionen. Den Autodroschken wird die Erlaubnis zum Auffahren auf öffentlichen Straßen und Plätzen zur Erlangung von Verdiensten erteilt, während eine Anzahl Privatautomobile nur Erlaubnis zur Personenbeförderung auf vorherige Bestellung erhalten haben. Der Autobesitzer Kraftsdorf hatte mit dem Besitzer zweier Hotels eine Vereinbarung getroffen, nach der er verpflichtet war, zwei Autos zur Verfügung der Hotelgäste bereit zu halten. Die Kraftdroschkenbesitzer erklärten hierin eine lästige Konkurrenz; sie erstatteten wiederholt Anzeige, weil die beiden Hotelautos ohne vorherige Bestellung vor dem einen der beiden fraglichen Hotels auf Beschäftigung seitens der Hotelgäste warteten, also ohne vorherige Bestellung vor dem Hotel vorgefahren waren. Gegen die Strafverfügungen erhob er S. und seine beiden Ehefrauen Einspruch. Das Schöffengericht sprach aber die Verurteilung der drei Angeklagten aus, weil sie gegen die Kraftfahrordnung insofern verstoßen hätten, als sie auf einem öffentlichen Plage zum Zwecke des Verdienstes aufgefahren seien; S. dürfe seine Autos nur auf vorherige Bestellung vor den Hotels auffahren lassen. Das Landgericht billigte die Verurteilung. In seiner Revision machte der Angeklagte geltend, seine Verurteilung auf Grund der Kraftfahrordnung sei irrtümlicherweise erfolgt, denn die Erlaubnis zur Personenbeförderung dürfe nicht mit Einschränkungen erteilt werden. Die Polizeibehörde habe kein Recht, lediglich zum Schutze der Kraftdroschken den Verkehr zu beschränken. Außerdem habe er (der Angeklagte) den Hotelgästen keine direkte Konkurrenz gemacht, da er nur Hotelgäste gefahren habe. Das Rechtsmittel wurde verworfen. Die Polizeibehörde sei ohne Zweifel zur Erteilung von Anordnungen zwecks Regelung des Verkehrs berechtigt. Der Angeklagte sei ohne vorherige Bestellung zum Zwecke des Verdienstes vor dem Hotel, also auf einem öffentlichen Plage, aufgefahren und habe dadurch gegen die Bestimmungen verstoßen.

Schworenengericht.

Im Vereinsleben ruiniert

hat sich der 30jährige Fabrikarbeiter Robert Alfred Grundmann in Weichen. Er war Kassierer und Turnwart im Deutschen Turnverein. Nach seiner eigenen Angabe, die auch später von Zeugen bestätigt wurde, mußte er auf Grund seiner Vereinsmäßigkeit an vielen Sitzungen teilnehmen, auch mußte er die Veranstaltungen der benachbarten Vereine in der Deutschen Turnerschaft besuchen, und das kostete viel Geld. Bei seinem Wochenlohn von 25 M. und den täglichen Vereinsausgaben kam er nie aus. Er heiratete sich aber auch nicht so sagen. Für eine Delegation nach Dresden bekam er 2. 2 M., nach Grotzenhain 1 M. Zum Deutschen Turnfest nach Nürnberg 1908 bekam er 30 M. Hierfür brauchte er allein 27 M. Fahrpreis und eine Festkarte; das Rest dauerte aber acht Tage. Seit dem Jahre 1903 hat sich daher G. an dem von ihm verwalteten Verein vergriffen und bis Anfang dieses Jahres über 3000 M. unterschlagen. Der Verein hatte sein Vermögen in fünf Sparkassenbüchern angelegt. Um die Revisionen zu täuschen und zu bewirken, daß seine Unterschlagungen nicht so bald entdeckt wurden, trug er in die Sparkassenbücher fingierte Einlagen ein und fälschte die Unterschriften der Sparkassenbeamten. Dadurch machte er sich der öffentlichen Kundschaft fälschung schuldig. Weiter legte er den Revisionen im Jahre 1911 drei Quittungen der Dreierlei des Weichener Tagblattes vor, die noch nicht bezahlt waren. Den Quittungsvermerk der Firma hatte er selbst darauf geschrieben. Damit beging er Privatuntersuchung. Als bei der Verschmelzung dieses Vereins mit einem anderen die Vorstandspoliten neu geregelt wurden, machte die Entdeckung. Da geht er in einigen

Sparkassenbüchern Tinte über die ganzen Seiten und bei anderen schnitt er die Seiten heraus. Nun erbedachte er sich dem Vorstand Professor Mupprecht, der ihm aber auch nicht helfen konnte. Im Verein bemühte man sich, die Sache zu vertuschen. Es wurde mit ihm und seiner Frau ein naturlicher Vertrag abgeschlossen, nach dem Frau 500 M. durch Häbarbeiten verdientes und erspartes Geld erhielt. Es muß sich aber doch ein Denunziant gefunden haben, denn die Staatsanwaltschaft erhielt Kenntnis von der Sache und bestellte den zweiten Vorsitzenden, Staatsbeamten Humann, nach Dresden auf das Landgericht. Das Strafverfahren wurde eingeleitet und Privatuntersuchung vor den Geschworenen. Das Urteil lautete, nachdem die Geschworenen die Frage auf milde Umstände bejaht hatten, auf 1 Jahr Gefängnis.

Verbrechen und Vergehen im Amt.

Der 30jährige Landbriefträger Hermann Alfred Ventschel in der Postagentur Schönfeld bei Wöhlan hatte seit seiner Verheiratung mit Schulden zu kämpfen. Am 10. Juli hatte er eine notwendige Zahlung von 20 M. Er bekam an diesem Tage von einem Einwohner seines Wohnbezirks eine Postanweisung auf 84,85 M. und das Geld dazu. Er unterließ jedoch an diesem Tage die Einzahlung des Geldes und bezahlte seine Privatfahndung von 20 M. Am 15. Juli erhielt er von einem andern Einwohner wiederum eine Postanweisung mit dem dazu gehörigen Gelde. Er beglich damit schuldlos die erste Summe schrieb eine neue Postanweisung und gab sie auf. Dasselbe Manipulation wiederholte er noch zweimal bis zum 1. August, wo er die fehlenden 20 M. von seinem Lohne drauslegte. Damit der Datum der Einzahlung der Beträge mit seinem Annahmehabere übereinstimmte, mußte er andere Daten eintragen als die, an denen er die Beträge erhalten hatte. Außerdem schrieb er auf die Postanweisungen, daß er doch die Originale nicht mehrere Tage später schicken konnte, die Namen der Abnehmer. Er machte sich also als Beamter der Urkundenfälschung in zweifacher Hinsicht und der Unterschlagung schuldig. Am 1. August war die Sache entdeckt worden und kam zur Anzeige. Der Angeklagte ist geständig. Es ist auch niemand geschädigt. Ein Postinspektor, der im Auftrage der Oberpostdirektion die Sache untersucht hat, stellt dem D. als Beamten das beste Zeugnis aus. Auf Grund des Wahrspruchs der Geschworenen lautete das Urteil auf 8 Monate Gefängnis, außerdem wurde dem Angeklagten auf drei Jahre die Fähigkeit abgenommen, ein öffentliches Amt zu bekleiden.

Schöffengericht.

Der Kampf gegen das humanistische Gymnasium

gettigte einen umfangreichen Verteidigungsprozeß, der gestern vor dem hiesigen Schöffengericht verhandelt wurde. Es lagten gegen den Professor Dr. Ludwig Curtitt aus Steglitz bei Berlin die Oberlehrer Dr. Max Rossmüller, Kurt Ehrentraut, Dr. Max Runkle sowie der Kandidat der Theologie Kurt Sieck in Dresden. Professor Curtitt hatte die Reformierung der Gymnasien. Seine Reformpläne sind auch in verschiedenen Proschriften und Büchern niedergelegt. Weiteren Kreisen wurde er bekannt durch seine Stellungnahme zu den Schülerelbstmorden, die er nicht mit Unrecht als Beweis für die Reformbedürftigkeit der Gymnasien heranzog. Als aller Schulmann kannte er das konservativste Element der Gymnasialoberlehrer, in dem er ein Hindernis für die Realisierung der von ihm vertretenen Reformideen erblickt. Hier setzte deshalb auch ganz besonders seine Kritik ein, und er zog sich dadurch die Gegnerschaft dieser Oberlehrer zu. Ganz besonders mußte er das empfinden in Steglitz, wo er 20 Jahre am dortigen Gymnasium wirkte. Seine sämtlichen Kollegen wurden dort zu seinen Gegnern, und die Zustände wurden dort so unhaltbar, daß er seine Tätigkeit an dieser Schule einstellen mußte. Diese Vorgeschichte spielte auch eine große Rolle in dem gegenwärtigen Verteidigungsprozeß. Die Dresdner Oberlehrer nahmen gegen ihn

Stellung, als er im vorigen Jahre in einer Versammlung im hiesigen Ausstellungspalast ein Referat hielt. In diesem Referat nahme Stellung gegen das humanistische Gymnasium und behauptete, das Gymnasium spreche, weil ihm nur diese bekannt wären. Den Prozess immer erst ab, die eine Verfügung von oben komme, die die Entwicklung vorwärts treiben, da sie ja am ehesten die besten Schulwesen merkten. Dieser Vortrag brachte die einigung der Lehrer an den höheren Schulen in Dresden auf die Sache der Reform der König-Georg-Gymnasien in Dresden auf die Dr. Giesing, das Referat übernommen hatte. In dieser Versammlung als Debatterer auf. Rektor Giesing griff den Besagten den Direktor Robert Lat, die sich mit den Vorgängen am Steglitzer Gymnasium befah. Hierbei sagte der Referent u. a. auch, daß ein Mann in Frage kommen könne, dessen Willen zur Verbesserung über jeden Zweifel erhaben sei. Nach der ährteten Besagten in Aussetzungen wurden dann noch in der Versammlung und zeitigten schließlich einen Artikel des Besagten im Zeitungszeitung, in dem er die persönlichen Angriffe seiner Gegner zurückwies und betonte, daß er nie den Ehrgeiz besessen habe, Führer der Gymnasialoberlehrer zu sein. Die gegen seine Person gerichteten Angriffe beruhten auf leichtfertigen Informationen am Steglitzer Gymnasium und öffentlichen Beleumdung. Dieser letzten Behauptung Professor Dr. Curtitt mit der Absicht gebrauchte, um die Ehre der Sache klarzustellen. Hierüber nimmt er den Standpunkt, daß die gegen ihn gerichteten persönlichen Angriffe eine derart scharfe Jurisdiktion erforderten. Es mußte ein Ergebnis der umfangreichen Verhandlung war, daß die Besagten geangenen waren, während dieser in seiner Abwehr die nötige Urteilt und seinen Gegnern die Publikationsbefugnis zurückkam. Verdict verurteilte nicht, daß der Besagte in Wahrnehmung der öffentlichen Information und noch weniger den der leichtfertigen Beleumdung erhebet. Die Widerbesagten wurden freigesprochen.

Neues aus aller Welt.

Drei Kinder verbrannt.

Mitons, 22. November. In einer Dachwohnung des Bahnhofsstraße 78 brach heute vormittag gegen 11 Uhr aus, während die Bewohner, ein Kutscher und dessen Ehefrau schliefen waren. Drei zurückgelassene Kinder, ein Mädchen und Knaben, im Alter von 2, 4 und 7 Jahren, fielen den Flammen Opfer.

Schwerer Automobilunfall.

Trier, 22. November. Wie aus Saarbrücken gemeldet kamte im Saarrellinger Walde ein Automobil, in dem Französischer Beamte befanden, gegen einen Baum. Zwei Personen wurden so schwer verletzt, daß sie im Spital von Saarbrücken, sie gebracht worden waren, nach kurzer Zeit starben. Die übrigen Insassen und der Chauffeur kamen mit leichteren Verletzungen davon.

Die Qualität gibt den Ausschlag



MAGGI Suppen enthalten die natürlichen Bestandteile hausgemachter Suppen und schmecken, lediglich mit Wasser kurze Zeit gekocht, ebenso gut wie diese. Man verlange stets ausdrücklich MAGGI Suppen und achte auf die Schutzmarke „Kreuzstern“

Hochfeine Ballblumen. Kleine Anstedblumen (1 Blume und 1 Blatt) als Tanzabzeichen. 100 Stück 1 M. in Weichen, Paragarriten, Primel, Rosen usw. Beste Ausführung in Gelbweiß, Weißblumen, Kornblumen, Eiche, Apfelblüte, Federrosen usw. 1 Dkg. 15 Pf.

Wilh. Ritter & Co. Postplatz (Stadtwaldschlösschen, I. u. II. Etage). Kleinsten Anzahlung. Kredit! Leichteste Abzahlung. Herren-Konfektion: Anzüge, Paletots, Joppen, Hosen, Knaben-Kleidung. 3 M. an Stoff und Uhren. Möbel: Betten, Polsterwaren, Puppenwagen. Größtes Lager in kompletten Zimmern u. einzelnen Stücken. Teppiche, Gardinen. Damen-Konfektion: Paletots, Kostümen, Blusen, Röcken, Pelz-Dress. 3 M. an Manufakturwaren. Abzahlung 1 M. wöchentlich!

Akkumulatoren. Hugo Pötsch. Nur 12 Mark. Sprech-Apparat. Döhler. Wilhelm G.

Herm. Hesse Scheffelstr. 10/12.

MESSOW & WALDSCHMIDT

WILDRUFFERSTR. 73.

Montag den 25. November 1912

Eröffnung der Spielwaren-Ausstellung

Inserer Schaufenster-Dekoration: „Das Soldatenleben“

ist hochinteressant und unsere Innen-Dekorationen sehenswert.

Besichtigung ohne jeglichen Kaufzwang erbeten.

Extra-Preise in unserer Haushalt-Abteilung

Blechwaren

- Wasserkannen mit Holzbofen 95 Pf.
- Wasserkannen mit Eisenbofen 3.26, 2.45
- Wasserkannen 95 Pf.
- Wasserkannen 1.95, 1.25
- Wasserkannen mit Zinkbeschlag 60, 28 Pf.
- Wasserkannen, bel. 1.85

Holzwaren

- Wasserkannen mit Einlage 1.10
- Wasserkannen mit Eisenbofen 38 Pf.
- Wasserkannen 55, 38, 28, 18 Pf.
- Wasserkannen, komplett 2.25
- Wasserkannen, bel. od. dunkel 1.25
- Wasserkannen 95, 48 Pf.
- Wasserkannen, imit. Kupfer 3.95, 2.75
- Wasserkannen, imit. Kupfer 6.75, 5.95, 3.95

Steingut

- Wasserkannen 1.25, 95 Pf.
- Wasserkannen 95 Pf.
- Wasserkannen 95 Pf.
- Wasserkannen, bel. 42 Pf.
- Wasserkannen großer Posten bel. Wasser 2.95, 2.25, 1.95

Aluminium

- Essentträger, 14 cm 95 Pf.
- Milchkrüge, 1 Liter 95 Pf.
- Reinfolie m. Maß 95 Pf.

Aus 1 mm starkem Aluminium hergestellte Ware:

- Maschinenöpfe, 18 cm 1.10
- Milchtopfer, 1 1/2 Liter 1.15
- Fleischöpfe, 18 cm 1.05
- Schmortöpfe, 20 cm 1.15
- Schmortöpfe, 22 cm 1.45

Glas

- Golbrandbecher, 1/2 und 3/4 10 Pf.
- Teekocher, guill. 12 Pf.
- Röselocher, geschliffen 95 Pf.
- Kompottservice, 7teilig auf 8 Personen 1.25
- Butterdosen 55, 25 Pf.
- Glasgeschüssel rund 65, 48, 32, 18, 12 Pf.
- Sturzflaschen 45, 35, 25 Pf.
- Zuckerflaschen 25, 15 Pf.
- Diamant-Kompotteller, 6teilig 10 Pf.
- Chrysintrümpfer 10 Pf.

Emaile

- Eimer, 28 cm 85 Pf.
- Eimer, 28 cm, decoriert 1.05
- Petroleumfanne, 2 Liter 95 Pf.
- Raffelkannen decoriert, 15 cm 1.10
- E.-E.-Galerie 1.05
- Wannen, oval, 55 cm 2.95

Emaile, hauptsächlich Kochgeschirr, nach Gewicht 45 Pf.

Lebensmittel

- Heigen Kranz 25 Pf.
- Amerik. Tafeläpfel Pfund 24 Pf.
- Sitronen 10 Stück 45, 35 Pf.
- Zwiebels 5 Pfund 15 Pf.

Pa. Holsteiner Zervelat und Salami in ganzen Würsten 1.50 bis 70 Pf.

Wein

- Oberbardier Flasche 75 Pf.
- Wormelbinger Flasche 92 Pf.
- Wrede Flasche 1.05
- Samos Flasche 90 Pf.
- Tarragona Flasche 95 Pf.

Stahlwaren

- Aluminium-Köfel u. Gabel 12 Pf.
- Aluminium-Kaffeelöffel 8 Pf.
- Golz-Kaffeemühlen prima Westf. 2.25, 1.50
- Brothobel, beste Ausführung 3.95
- Reibmühlen 1.65, 1.25
- 1 Posten Besteck mit durchgehender Angel Paar 40 Pf.

Bürsten

- Rohhaarbesen 1.65, 1.25
- Rohhaarhandlegel 95, 65 Pf.
- Wäscheleinen, 35 und 40 Meter 1.05
- Schrubber 48, 32 Pf.
- Teppichschrammmaschinen 2.65

Porzellan

- Böhm. Kaffeetöpfe, decoriert 25 Pf.
- Butterdose, decoriert 65, 55 Pf.
- Sag. 6 Stück, Milchtopfe, bel. 1.25

Runde massive Schüsseln mit grünem Rand 18 Pf.

- Tassen, decoriert Paar 16 Pf.
- Tassen, bl. Rodalb-Decor Paar 28 Pf.
- Tassen, bel. od. Goldrand, Paar 10 Pf.

Galanterie

- Terrafotta-Wandbilder 95, 55, 45 Pf.
- Spiegel zum Stehen 45, 28 Pf.
- Majolica-Basen, bl. m. Gold 95, 45 Pf.
- Dadel mit Licht 45 Pf.
- Brotkörbe, oval und rund 95, 40 Pf.

Zigarren Zigaretten Tabak
in großer Auswahl bei
Gustav Schröther
Maxstrasse 17, nahe Vulkan.

Gitar
Andrich
beißt
der Mann



der die modern-
Strauß-
federn

Hüte
Blumen
Reiher
Flügel
Marabu
Silb. Kränze
Palmen

Nur
am See 25,
Blasewitzer
Straße 28.

Kranke
Krankenkasse
Krankenhaus
Krankenpflege

Masthammelfleisch
diese Woche extra billig
75, 80 u. 90 Pf. pro Pfd.
Sollt. Masthammelfleisch
30 u. 90 Pf. pro Pfd.
Markthalle, Antonplatz
Stand 14/15.

Dauer-Wäsche
ernorm billig.
R. Freisleben
Postplatz.
Man achte auf Firma.

Für die zahlreichen Beweise, die mir durch Wort, Schrift und ehrendes Geleit beim Beimgange meines guten Mannes
Heinrich Hermann Walther
zuteil geworden sind, sei hierdurch allen Freunden und Bekannten sowie den Kollegen von Seibel u. Raumann für das Tragen zur letzten Ruhestätte herzlich gedankt.
Die trauernde Wittwe **Lina verw. Walther** nebst Kindern.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme sowie den überaus reichen Blumenschmuck beim Beimgange unserer lieben Tochter und Schwester **Frieda** allen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank. Besonderer Dank den Vereinten Turnern und Sängern für das freiwillige Tragen sowie den erbedenden Gesang am Grab. Vielen Dank auch Herrn Pastor Schredendach und Ihren lieben Schül- und Jugendfreunden für ihr liebes Geleit.
Dresden-Neuburg, am 22. November 1912.
Die trauernden Hinterbliebenen: **Familie Lischko.**

Pfandgegenstände
Herren-, Damen- und Kinder-
garderobe, Gold- u. Silberarbeiten,
Wäsche, Kleider- und Knopfabrik,
Federstifte, Salonparfüm, Tafel-
service, Niddelservice, Teppiche,
Portieren, Gardinen, 1 Wasser-
koffer und Bekleidungs- u. d. d. d.
C. G. Pflz, Friedrichstraße 34, I.

Hygienische Frauen-Artikel
Gummimatten, Menstruations-
teller, Putzspinn, Leibbinden,
Kunstseife gratis, 10 Proz. Rabatt.
E. Pietzsch
Dresden-A., Zahnsgasse 7.

Deutscher Metallarbeiterverband
Verwaltungsstelle Dresden u. Umg.
Unsere Mitglieder zur Kenntnis, daß unser Kollege
Friedrich Peede, Mechaniker
am 21. November verstorben ist.
Die Beerdigung findet am 24. November, nachm. 1 1/2 Uhr
von der Halle des Kollsewitzer Friedhofs aus statt.
Zahlreiche Beteiligung erwartet. Die Ortsverwaltung.

Volksmännerchor, Dresden.
Donnerstag den 21. November verschied nach langem
schwerem Leiden unser Sangesbruder
Friedrich Peede
im Johannstädter Krankenhaus.
Die Beerdigung erfolgt Sonntag den 24. November, nachm.
1 1/2 Uhr, auf dem Kollsewitzer Friedhof.
Die Beteiligung aller Säger ist Pflicht. D. V.

Deutscher Transportarbeiterverband, Dresden
Unsere Mitglieder zur Nachricht, daß der Kollege
Wilhelm Schatz
infolge eines Unglücksfalles verschieden ist. Wir ersuchen, durch
zahlreiche Beteiligung des Kollegen zu ehren.
Die Beerdigung erfolgt am Sonntag den 24. November,
nachmittags 2 Uhr von der Halle der Dialektiker-Anstalt aus
nach dem St. Pauli-Friedhof.
Die Ortsverwaltung.

Deutscher Metallarbeiter-Verein

Verwaltungsstelle Dresden und Umgegend.
Dienstag den 26. November, abends 8 1/2 Uhr

General-Versammlung

im großen Saale des Volkshauses.

Tages-Ordnung:

1. Der Stand der Arbeiterorganisation des Auslandes. Referent: Kollege A. Schwarz.
2. Stellungnahme zur Aenderung des Ortsstatuts und Anträge hierzu.
3. Verbandsangelegenheiten.
4. Mitteilungen.

Die Ortsverwaltung.

Deutscher Metallarbeiter-Verein

Verwaltungsstelle Dresden und Umgegend.

Theatervorstellungen

Die im Schatten leben

Drama in 4 Akten von Emil Rosenow, wird noch aufgeführt
Donnerstag den 28. November, abends 8 Uhr:

Kristall-Palast, Schäferstraße.

Mittwoch den 4. Dezember, abends 8 Uhr:

Watskes Etablissement, Leipziger Straße.

Donnerstag den 5. Dezember, abends 8 Uhr:

Döhlemer Hof (Rote Schänke), Döhlen.

Freitag den 6. Dezember, abends 8 Uhr:

Alter Gasthof, Mägeln.

Mittwoch den 18. Dezember, abends 8 Uhr:

Goldene Krone, Radebeul.

Lustspiel-Abende

finden statt mit

Der ungläubige Thomas.

Schauspiel in 3 Akten von Lauffe und Jakob.
In Szene gesetzt von Direktor Friedheim.

Montag den 2. Dezember, abends 8 Uhr:

Gasthof Briesnitz.

Donnerstag den 12. Dezember, abends 8 Uhr:

Drei-Kaiser-Hof, Löbtau.

Der Herr Senator.

Aufführung in 3 Aufzügen von G. Kadelburg.
In Szene gesetzt von Direktor Friedheim.

Dienstag den 10. Dezember, abends 8 Uhr:

Döhlemer Hof (Rote Schänke), Döhlen.

Mittwoch den 10. Dezember, abends 8 Uhr:

Hammers Hotel, Striesen.

Freitag den 18. Dezember, abends 8 Uhr:

Kristall-Palast, Schäferstraße.

Kindervorstellungen

Hänsel und Gretel.

Dramatisches Märchen in 1 Vorspiel und 4 Bildern von Große.

Montag den 2. Dezember, nachmittags 4 Uhr:

Gasthof Briesnitz.

Mittwoch den 4. Dezember, nachmittags 4 Uhr:

Watskes Etablissement, Widten.

Freitag den 6. Dezember, nachmittags 4 1/2 Uhr:

Alter Gasthof, Mägeln.

Dienstag den 10. Dezember, nachmittags 4 1/2 Uhr:

Döhlemer Hof (Rote Schänke), Döhlen.

Mittwoch den 11. Dezember, nachmittags 4 Uhr:

Hammers Hotel, Striesen.

Donnerstag den 12. Dezember, nachmittags 4 Uhr:

Drei-Kaiser-Hof, Löbtau.

Freitag den 13. Dezember, nachmittags 4 Uhr:

Kristall-Palast, Schäferstraße.

Mittwoch den 18. Dezember, nachmittags 4 Uhr:

Goldene Krone, Radebeul.

Einlös zu allen Vorstellungen eines Ständes vor Beginn.
Karten a 30 Pf. für Abend- und a 10 Pf. für Kindervorstellungen
sind bei den Vertrauensleuten, Vertrauensleuten und in den
Bureaus für Mitglieder und deren Angehörige zu haben. —
Unverkaufte Karten müssen spätestens einen Tag vor der Vor-
stellung zurückgegeben werden.

Deutscher Bauarbeiter-Verein

Bezirk Cottastraße.

Die am 24. November (Totensonntag) geplante Versammlung
wird aus und findet Sonntag den 1. Dezember, nachmittags
5 Uhr, im Restaurant Talstein in Cottastraße statt.

Der Vorstand.

Tharandt und Umg.

Bestellungen auf die Dresdner Volkszeitung, amtliche
Vertriebsstellen, Inseraten- und Druckaufträge nimmt jederzeit
entgegen
Paul Fiedler, Freiberger Straße 114.

Colosseum

Freiberger Platz 20.

Von Sonnabend bis mit Dienstag: **Ins Herz getroffen.**
Drama aus dem italienisch-türkischen Krieg, in 2 Teilen.

Von Mittwoch: **Das Weib ohne Herz (II. Teil)**
Nach dem gleichnamigen Roman von Fr. Hofe. 3 Teile.

Sonntag den 24. November (Toten-Sonntag):
Theater-Vorstellungen.

2 1/2, und 4 Uhr: **Im Himmel und auf Erden.**
Weihnachtsmärchen mit Gesang in 2 Akten.

5 1/2 Uhr:

Gerettet.

Schauspiel in 2 Akten von Aghaell.

8 1/2 Uhr:

Im Hinterhaus.

Drama in 3 Akten von Prezzang.

Die Vorstellungen beginnen pünktlich zu den benannten Zeiten.

Preise der Plätze: Terrasse 75 Pf., II. Platz 39 Pf.

I. Platz 55 Pf., Stehplatz 25 Pf.

Kinder zahlen auf allen Plätzen die Hälfte.

Welschhufe und Umg.

Der Lichtbilder-Vortrag findet nicht in Gänichen,
sondern im Gasthof Rippen statt.

Nachmittags 3 1/2 Uhr für Kinder: Märchen. Eintritt 10 Pf.
Abends 7 1/2 Uhr für Erwachsene: Land und Leute im Orient.
Eintritt 20 Pf. — Vorführer: Schriftsteller Kolhard. Dresden.

Kreische - Lungwitz!

Sonntabend den 30. November, abends 8 Uhr
im Gasthof Blasche in Kreische

Grosser Theater-Abend

Zur Aufführung gelangt:

Flachsmann als Erzieher

Komödie in 3 Aufzügen von Otto Ernst.

Karten für Mitglieder und deren Angehörige können
durch die Kassierer bezogen werden.

Preis der Karte 30 Pf.

Rege Beteiligung erwartet

Der Bildungsausschuss.

Transportarbeiter - Verband.

Dienstag den 26. November 1912

Besichtigung des Hauptlagers und der Gross- bäckerei des Konsum-Vereins Vorwärts.

Treffen abends von 8 bis 9 1/2 Uhr Rosenstraße 101.

Mitglieder und deren Angehörige haben gegen Legitimation Zutritt.

Nach der Besichtigung in der Walthalla, Freiberger Straße

gemütliches Beisammensein.

D. V.

Zahn-Atelier!

Künstl. Zähne, Plomben, Umarbeiten nicht pass. Gebisse.

Schmerz. Zahnziehen, schonende Behandl. usw. Teilzahl. gern gestattet.

Sprechstunden 8-12, 4-7, 9, Sonntags 9-12 Uhr.

A. Moeller, Nieder-Gittersee, Bergstrasse 3c.

Gelegenheitskauf!

Wir offerieren unseren Lesern das interessante Werk von

Georg Buschan

Menschenkunde

Ausgewählte Kapitel aus der Kulturgeschichte des

Menschen mit 8 Tafeln und 80 Reproduktionen

für nur 1 Mark 25 Pfennig (Ebenpreis 2 Mark)

Volksbuchhandlung, Gr. Zwingerstr.

Züchtigung

Werkzeugma
welche auf nautische u.
Apparate arbeitenden
Verdienst gesucht. Off.
Beugnisabschreiben
Neufeldt & Kubnk

Wir suchen

geschulte oder unge-
Erfahrung
welche praktisch verwen-
Theune u. Co., Ge-
Friedrichstraße 24

Asbmaliden

Schafft Asthma-Tea Marke
in Paketen zu 80
Linderung und Heilung

Alleinverkauf

Wettin-Drogerie, J.
Wettinerstr. 12, gegen-
über
Ferner empfehle alle
Verkehr überlassen
in nur bester Quali-

Zoologischer Garten



Erwachsene, 50, Kinder 20 Pf.
Neu! Im Aquarium: Tintenfisch, Seehase u.
Täglich vormittags 11 und nachmittags 4 Uhr
Seelöwen- und Pinguine-Vorführung

Neu eingetroffen: Großer Tiertransport aus Zentral-
Sonntag den 24. November, nachm. 5 Uhr
Lichtbilder-Vortrag
im großen Saale des Konzerthauses von Direktor Prof. Dr. H.

Wir empfehlen im Preise herabgesetzt in guter Ausb.

Die berühmten Romane

von Hpton Sinclair.
Metropolis. (Ein Weltstadt-Roman) 1
In zehn Jahren. 1
Der Industriebaron. 7

(Geschichte eines amerikanischen Millionärs)
Volksbuchhandlung, Große Zwingerstr.

Kleine Anzeigen

Neujahrs-Karten
für Wiederverkäufer billig
Prozente von 50 Pf. an
Adams Kunstverlag, Am See 18

3 schöne Plüschsofas
zu verkaufen. Sternplatz 1, 1. r.
Flügel, 85 W. a. berl. Kleinschach-
Flügel, witz, Silber-Flügel, 15, 2 r.
Puppenwagen, noch neu, 4 W.
Grammophon, mit Platten, ne u.
18 W. zu verk. Cappelstr. 19, 1. r.

Guter, schw. W.-Wagen, gr. St. Fig.
8 W., neu, D.-W.-Palast, Gr. 44.
6 W. Rosenstraße 88, 1. St. 110.

Frach. Pl.-Cofa, Bettk., Mats.
Tr.-Spieg., Schreibt., Vert., Ehr-
nuhb. Büfett, eich. Schlaf-, Küche
bill. Freiberger Str. 45. Garbe.

Schaukelstrolch | hochlegant
Puppenwagen | und groß
Cappelstr. 19, 1. Wenzel.

Strumpfanstreicherei
jeder Größe, Reparatur von
Unterhosen, Seilerstraße 12.

Seife, Seifen, Seifen, Seifen
Bedarfsartikel empfiehlt sich und
billigt Paul Ludwig
Sattlermeister, Röhnitz.

Geographische Karte in 11. neuen u.
geogr. Anhang, von H. H. H. H. H.
zu jed. annehmb. Pr. od. spottbill. d.
Schneiderstr. 66, Dresd. 8, 1.

Ranarienbahn verl.
C. Berger, Pilsener, Kider
Reg. Kab. Goldr. 30 W.
Freil. 35 W. u. Anhang.
Reisiger Straße 138

Neue Nähmaschine vom
billig a. verl. Paternität
Gammach, Schönbach
G mit Freilanz, nur 15
Benetton Haus, Holz
Wettitten u. Meiner
Briesnitz, Meiner

Guldballoon Kinderwa-
Rorb u. Klappstühlen.
Reinhardt Trachtenberg
Eleg. Puppenwa-
8 W. zu verk. Cappelstr.

Vertik. u. Wafr.
u. vertrieb. Möbel
laufen Tharandter Str.

Kleider
b. f. Dame (12
selbst. Juch
Unterrod, schone
10-1 und 8-6. Bild
verbeten. Wiener Str.

Neujahrs-K
für Wiederverkäufer
Knaulde, Röhni
H. Rad u. Prof. u.
a. verl. Cappelstr.

Piano
vert. bei Gaud. F.
Schaukelstrolch, gang
zu verkaufen, Cappelstr.

Alma-Saal
Montags von 7-11 Uhr
der allgemein beliebte
Grand bal paré.
Herren 50 Pf.
Damen 20 Pf.
Montags Tanz bis 1 Uhr.
H. Haase, Besitzer.

Bellevue
Belcherstraße 27, am Friedrichsbad Bahnh.
Große öfftl. Ball-Musik
bis nachts 1 Uhr. Von 7-9 Uhr: Freitanz.
Gewinn Nitzsche u. Frau.

Central-Halle
Montag bis 1 Uhr
Dresdner Tonkünstler-Orchester
kurrenzlose **Ball-Musik!**
Persönliche Leitung: Dir. Förster.

Ambrinus-Säle, Löbtauer
Sachliche Leitung: Dir. Förster.
Montag
öffentl. Ballmusik 10 Tanzmarken
50 Pfennig
Otto Neumann.

Stabliement zu den Linden.
Stadt Cotta, Birkenhainstraße 5
Montag den 26. November
schneidige Ballmusik.
10 Tanzmarken 60 Pf.
Eintritt: Linie 7 Alt-Cotta Straßenbahn: Linie 7.
Eintritt: Linie 7 Alt-Cotta Straßenbahn: Linie 7.
Eintritt: Linie 7 Alt-Cotta Straßenbahn: Linie 7.

Stabliement Lindengarten
Dresden-N., Königsbrüder Straße 121.
Totensonntag den 24. November
heaterabend
Schauspiel in fünf Aufzügen von Kneifel. Dar-
steller: Mitglieder des Dramatischen Vereins Lindengarten.
Vorverkauf 30 Pf., an der Kasse 40 Pf.
Montag den 26. November
öffentliche Militär-Ballmusik.
Eintritt: Linie 7 Alt-Cotta Straßenbahn: Linie 7.

Feen-Saal Renoviert!
deutsche Reichskrone
Bischofsweg, Ecke Königsbrücker Straße
Montag
ite Ballmusik
Anfang abends 7 Uhr.
M. A. Pötzsch, Besitzer. Renoviert!

Gasthof Leuben
Totensonntag, abends 8 Uhr
Theater-Abend.
Schauspiel: Ein deutscher Dorfschul-
meister. Schauspiel in fünf Aufzügen von Kneifel. Dar-
steller: Mitglieder des Dramatischen Vereins Lindengarten.
Vorverkauf 30 Pf., an der Kasse 40 Pf.
Montag den 26. November
gusschmaus verbunden mit **Konzert u. Ball.**
Anfang 8 Uhr.
In den vorderen Räumen von 5 Uhr ab
alkalische Unterhaltung
Schauspiel in fünf Aufzügen von Kneifel. Dar-
steller: Mitglieder des Dramatischen Vereins Lindengarten.
Vorverkauf 30 Pf., an der Kasse 40 Pf.
Montag den 26. November
saal „Erholung“ Schandauer
StraÙe 73.
Nur Montags
schneidige Ball-Musik.
Montags Tanz bis 1 Uhr mit Tanzmarken.
Gewinn Nitzsche u. Frau.

Dresdner Volkshaus.
Ritzbergstraße 2 Telefon 1425 Maxstraße 13
Sonntag den 24. November im grossen Saale:
Narciss
Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen von A. E. Brachvogel. Das Stück spielt teils in Paris
teils in Versailles 1764 zur Zeit Ludwigs XIV.
Anfang 7 Uhr. Eintritt mit Programm 80 Pf.
Kinder haben, da das Stück diesen unverständlich, keinen Zutritt.

Bock-Bier
in bekannter vorzüglicher Qualität empfiehlt
Meißner Genossenschafts-Brauerei, e. G. m. b. H.

Wettiner Säle (Dresdner Keglerheim)
Friedrichstraße 12 Friedrichstraße 12.
Nur Montags
öffentliche Ballmusik
bis nachts 1 Uhr. — Militär freier Eintritt.
Ergebnis: Kunze.

Ball-Palast
Sächsischer Prinz
Jeden Montag Reunion
bis 1 Uhr nachts.

Ganz Dresden ist entzückt!
Allen jubelt! Allen amüsiert sich!
Neu! Ist die Bewirtung
ist das Orchester
die herrl. elektr.
Beleuchtung im
Kristall-Palast
Schäferstraße 45
Dresdens grösster und schönster Ballsaal
Nur Montag: **Feiner öffentl. Ball**
Werden Vereinen und Korporationen stelle ich meine
Säle zu den kulantesten Bedingungen zur Verfügung.
Hochachtungsvoll **Artur Bär.**

Schweizerhäuschen
Schweizer Straße 1, nahe Glemmer Straße.
Montag bis 1 Uhr
Grosse Ball-Musik.

Gasthof Wölfnitz.
Montag den 26. November:
Schneidiger Ball
des Königl. Bergbaukorps. Direktion: Roth.
Zur Abhaltung von Familien- und Vereinsfestlichkeiten und
Versammlungen aller Art empfehle meine Lokalitäten ange-
legentlich.
Hochachtungsvoll **Gustav Köhler.**

Hotel „Vier Jahreszeiten“, Radebeul.
Sonntag, Totensonntag, den 24. November 1912
Grosser Theater-Abend.
Durch den H.-S.-F. Prohaska gelangt zur Aufführung
Die Waise aus Lowood.
Schauspiel in zwei Abteilungen und vier Aufzügen von
Charlotte Birch-Pfeiffer.
Einlaß 7 Uhr. Vorverkauf 40 Pf., an der Kasse 50 Pf. Anfang 8 Uhr.
Es laßt ergebenst ein **Otto Schulse.**

Restaurant Julius Wendler
Alaunstraße 83
empf. seine febl. Lokalitäten.
Unter. kräftig. Mittagstisch.
Eigene Schlächterei.

**Columbushof, Dresden-
Löbtau**
Columbusstraße 9, Ecke Wernerstr.
Angenehmes Familien-Restaurant.
Großes Vereinszimmer!
Flotte Bedienung!
Um gütigen Zuspruch bitten
Hermann Geinge u. Frau.

Löffler's Restaur.
Ziegelstr. 59. Tel. 18219
empfiehlt seine freundlichen
Lokalitäten. Jeden Sonntag
Schnitz in Brotzeit.
Mittelschwere Unterhaltung.
Wirtschaftsbock R. Henz u. Frau.
**Treffpunkt aller Gefinnungs-
freunde** beilich. Klemm, Seebner-
knappe, Popplitz u. Steie
Vertrieb. Täglich Beet-Konzert.

Ballhaus
Nur Montags
Grosse Künstler-Ball-Musik.
Wirtschaftsbock Alfred Pfahl.
Rüche und Keller wie bekannt vorzüglich.

Skatvereinigung v. Dr.-Pieschen u. U.
Sonntag den 24. November 1912
Großes Skat-Turnier
im Restaurant Eibischlöcher Dresden-Witten
Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.
Röschbroder Str. 42. Ter Vorstand.

Bürgergarten
Löbtau, Lötbecker Str. 16. Strassenbahn: Linien 22 u. 7.
Montag den 26. November 1912

Gr. Bockbier-Rummel
Urkele Biermusik — Verschiedene Nebenveranstaltungen
Um gütigen Zuspruch bitten **Paul Müller und Frau.**

Reichshallen Palmstraße 18
1 Min. v. Postplatz.
Montag
Gr. öffentliche Ball-Musik.
6 1/2 bis 8 Uhr: **Freier Tanz.**
12 Tanzmarken 60 Pf. — Ende 1 Uhr.
Täglich: **Große Gesangs-Konzerte.**

Musenhalle
Einziges Variété und Volkstheater des Dresdner Westens.
Löbtau, Kosselendorfer Str. Strassenbahn: Linien 7 u. 22.
Zum Totensonntag:
Im Banne der Pflicht.
Lebensbild einer Fürstlichen Familie.
Der gräfliche Sünder.
Sittendrama. Neuester spannend.
Die Meuterei am Nordpol
oder **Die Kinder des Kapitäns Grant.**
Großes Ausstattungsbild in zwei Akten mit
Originaldekoratation und feinsten Lichteffekten.
Einlaß 5 1/2 Uhr — Anfang 7 Uhr
Vorverkauf der nummerierten Plätze am Büfett in der Gaststraße.
Montag den 26. November 1912
Vollständig neues Programm.

Röthig, Coswig u. U.
Schilgen auf die
Dresdner Volkszeitung
Wahrer Jakob, Freie Stunden, kein Inserat
und Druckaufträge nicht an
Hermann Stieblieh, Költz, Bahnhofsstr. 38



Wir machen speziell darauf aufmerksam, daß wir in Dresden nur ein Geschäftshaus **Herzefeld, am Altmarkt** besitzen und an anderen Unternehmungen nicht beteiligt sind.

Montag, 25. bis Sonnabend, 30. November

Ganz besonders billig!

Abteilung Damen-Putz

Wir verkaufen garnierte Hüte ohne Rücksicht auf den bisherigen Preis **außerordentlich billig**

In der Serie IV befinden sich Original Pariser und Wiener Modelle ::

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Regul. Wert bis 8,50	Regul. Wert bis 15,00	Regul. Wert bis 30,00	Regul. Wert bis 75,00
2,95 bis 4,95	5,90 bis 9,75	10,50 bis 18,75	20,00 bis 35,00

Gamins in diversen Farben, gute Qualität . . . 1,65	Ein Posten Franz. Hutblumen, Fantasies und Flügel . . . Stück 1,75	85	Sammelhüte , ungar. St. 3,75	2,85
Elegant garnierte Kinder-Hüte 6,90 5,50	Elegante Damen-Sport-Hüte . . . 6,75 5,50	3,45	Eleg. Stoff- u. Sammet-Baretts, m. abgesteopt. Rand	2,95
			Velour-Hüte, Schlager der Saison . . . 12,50 8,50	6,75

Damen-Stiefel	Herren-Stiefel	Hauschuhe	Salon- und Ballschuhe
Imitiert Chevreaux oder Rindbox, auch m. Lackkappe Einheitspreis	Imitiert Chevreaux oder Rindbox, auch m. Lackkappe Einheitspreis	Fester haltbarer Lederhausschuh mit Filzfutter	Salonschuh in Gemsluder
Chevreaux oder Rindbox, auch mit Lackkappe . . . Einheitspreis	Chevreaux oder Rindbox, auch mit Lackkappe . . . Einheitspreis	Kamelhaarschuh von 1,85 an	Salonschuh in Kalblack 3,75
Chevreaux oder Boxcalf, la. Qualität Einheitspreis	Chevreaux oder Boxcalf, auch mit Lackkappe . . . Einheitspreis	Kamelhaarschuh von 2,65 an	Salonschuh in Goldlack 5,50
Chevreaux oder Boxcalf, Goodyearwelt . . . Einheitspreis	Chevreaux od. Boxcalf, erstklassige Ausführung . . . Einheitspreis	Kamelhaarkragenschuh von 2,65 an	Spangenschuh in Gemsluder 3,75
		Damenstiepschuh in vielen Farben von 1,85 an	Spangenschuh in Kalblack 5,75
		Sammet-Niederstreter mit beweglicher Sohle Paar 3,50	Spangenschuh in Goldlack 6,-
			Salon- u. Gesellschaftsschuhe, Luxusausführung i. Silberbrokat, Goldstoff, Fohlenlack von 9,- an

Besonders zu empfehlen:

Mastochsenfleisch	Pfd. 85 u. 90 Pf.
Masthammelfleisch	Pfd. 95, 80 u. 75 Pf.
Pökelfleisch	Pfd. 90 Pf.
Pökeltamm	Pfd. 1,10
Gewiegtes Rind- und Schweinefleisch	Pfd. 90 Pf.
Mixedpickles	groß. Glas statt 1,30 nur 1 Mark
Sensgurken	
Cornichons	
Bouillon-Würfel	Dtl. 0,25
Feinste Hühner Bouillon-Würfel	Dtl. 0,55
Leb. Karpfen	Pfd. 78 Pf.

In unserer Lebensmittel-Abteilung:

Ia Melange-Marmelade 5-Pfd.-Gimer 2,00, 1,60, 1,30 und 1 Mk.	Räucher-Aale , große . . . Stück 1,00
Schweizer Käse, la. . . Pfd. 1,00	Bücklinge, la Kieler . . . 4 . . . 0,20
Emmentaler, Feinster . . . 1,20	Lachsheringe, große . . . 0,15
Tilsiter, Feiner, alter . . . 0,80	Kieler Sprotten . . . Pfd. 1,00
Brie-Käse 1,00	Fludern, Feinste 0,60
Edamer, bester 1,05	Räucherlachs 1/2 . . . 0,35
Limburger 0,68	Lachsbutter Dose 0,35
Weißlack-Käse 0,85	Kappphummel 1,90
Romadour 0,70	Kronenhummel, 2,75, 1,65, 0,90
Roquefort 1/4 . . . 0,45	Dose 1,40, 1,10, 0,55
Feinste Tafelbutter, Pfd. 1,45, 1,35	Oelsardinen, 0,85, 0,65, 0,55
	Sardellen, Feinste, alle . . . Pfd. 1,20

Prima frische Mast-Gänse Pfd. 79 Pf.

weisse, zarte

Casseler Rippespeer . . . 1,1	Speck, geräuchert 1,0
Rauchfleisch, mager . . . 1,0	Rauchfleisch, la. Kolsteiner . . . 1,5
Cervelatwurst, Pfd. 1,5	Salami, la. Kolsteiner 1,5
Blutwurst, vorzüglich . . . 1,0	Leberwurst, 1,0
Mettwurst, 1,0	Frankfurter, große . . . Paar 0,3
la. j. Fasanhähne Stück 2,8	la. j. Fasanhennen Stück 2,4
Hasen, gespickte von 3,00	Orange-Marmelade, Glas 2 Pfd. 0,9
Bienen-Honig . . . Pfd.-Glas 0,9	

Gchte Straßburger Gänseleber-Pasteten 1 Mark große Terrine (No. 14)

Kaiser's Brust-Caramellen
mit den 3 Tannen

Gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Krampf- und Reuchhusten, Rachen-Katarrh

zum Schutze gegen Erkältungen der Atmungsorgane werden Kaiser's Brust-Caramellen mit den 3 Tannen von Millionen gebraucht und von vielen Ärzten empfohlen. Diesem edlen Produkt wohnt die siegreiche Kraft inne, die von den Katarrhen der Atmungsorgane angegriffene Gesundheit zu bessern und erstere zu beseitigen; vom Kinder- bis ins Greisenalter werden die gleich herrlichen Erfolge erzielt. „Kaiser's Brust-Caramellen“ sind für den Magen und die Verdauung sehr gesund und werden in der Form wohlgeschmeckendster Bonbons genossen. Dieses köstliche Mittel verfügt über 6100 notariell beglaubigte Zeugnisse. Sie werden sich also auf jeden Fall verbeten, wenn Ihnen etwas anderes angeboten werden sollte, als die heilsamen Kaiser's Brust-Caramellen mit den 3 Tannen. In den Apotheken, Drogerien und Kolonialwaren Handlungen erhalten Sie um 30 Pf. ein Paket und um 60 Pf. eine Dose.

Kaiser's Brust-Caramellen
mit den 3 Tannen

Offene Beinleiden
behandelt mit bestem Erfolg Frau A. Blasig, Böhlen-Dresden, neb. Döhlener Hof, Daltelstelle d. Straßenbahn 22. Sprechzeit täglich, außer Sonnabends.

20 Teppiche
mit feinen Webereien für die Größe des Bettes.

Starer, Wilsdruffer Straße 29.

Finderlohn 20 %
erklärt. Nähmaschinen-Besch. demjenigen, der Käufer bringt od. bist. zuweist. Offert. bis 28. d. M. Vohlsdorf 1, Bogersstraße Nr. 466, erbeten.

Arbeiter!
kaufen ihre **Puppenstuben-Capeten** nur im **Tapetenhaus Scheibner u. Hattenbauer Wettinerstraße 51.**
Reizendste Muster, größte Auswahl, Billigste Preise.

Rüchenschränke
besonders preiswert

Tränkner, Gritzlar Str. 21

Stehen Sie auf
dem Standpunkt, solid und gewissenhaft bedient zu werden, so wenden Sie sich an die sachmännische Firma **Hugo Pötsehke, Akkumulatorenwerk u. mech. Werkstatt.**
Dresden, Neue Gasse 26 (gegenüb. d. Sorrastr.)

Westens empfohlen: Akkumulatoren für alle Zwecke, als Schaller- u. Hindergeräten, zu Schlafzimmern, Aufzügen, Automobileuchtung, für Kerze usw.

Dazu passende Glühlampen, Handarme, Fassungen, Vergehänge, Glasfallen, Ringnippel, Schalter, Drakt und Kabel, Isolierrollen, Riegel usw.

Ladestation **Reparaturen aller Fabrikate.**

Dampfmaschinen dazu Anhänger in all. Preislagen. Kleine Elektromotoren, Magnetydynamos, Elektrischer Apparat in verschied. Größen. Elektrische u. Uhrwerk-Eisenbahnen. Kleine Kullstille f. Dampfmaschinen, Lagerbühnen, Sehnurrollen usw. Kleine Kondensatormotoren.

A. Renc
Optische Anstalt
Vertrieb. 2 (neben d. K.

Brillen u. Klemmer in
führungen, Theater- u.
vorzüglicher Optik, Präz.
Selegläser etc. in großer

Polstolen
Stimmstühle, Cyprien,
Klaviere, Fische (siehe S. 11)
Puffen, ganz billig
annehmbaren Preis

Voranzeige! Sonnabend, 30. Novbr. beginnt der Ausverkauf

Wegen Veränderungs-Umbaus sehe ich mich genötigt, mein überaus reiches Lager in

Damenwäsche, Bett- und Tischwäsche Trikotagen und Strumpfwaren

zum Ausverkauf zu stellen. Mein Warenlager besteht aus durchweg nur soliden langjährig erprobten Qualitäten. Um möglichst schnell zu räumen, habe die Preise **außergewöhnlich billig** gestellt. Besondere Gelegenheit für **Aussteuern u. Weihnachtsgeschenke.**

E. GOLIGER

Spezialgeschäft in Damenwäsche, Baumwollwaren, Trikotagen und Strumpfwaren
im Hause Hotel Wettin **Wettiner-, Ecke Zwingerstraße** Eingang Wettinerstrasse

Beachten Sie mein Spezialpreisinserat in der Nummer vom 30. November

Zahn-Praxis Max Wagner

Wettinerstraße 18, 1 Dresden, Wettinerstraße 18, 1
früher Rudolphs Zahnatelier.
Spezialität: Zahnziehen in örtlicher Betäubung.
Zahnersatz in bester Ausführung. — Plombierungen.
Leichte Zahlungsweise.

Am richtigen Wege!
sind Sie, wenn Sie Ihre Schritte nach

M. Dankner, Dresden-A., Webergasse 22
bis-a-bis der Warenhäuser, nächst Postplatz
sehen, dort kaufen Sie zu haarend billigen Preisen nur
wenig getragene herrschaftliche

Monatsgarderobe.
Herren-Anzüge von 7.50, 10.50, 15.50 an; Mad-Paletots, Ulster von
5.50, 8.50, 12.50 an; einzelne Jacken und Stoffhosen von 2.50
an; getragene Herren- und Damen-Schuhe von 1.50 an, sowie
neue Schuhe haarend billig. Stets Gelegenheits- neuer
Herren-Anzüge von 10.50, Damen-Anzüge von 8.50, Kinder-
Anzüge von 3.50 an. Hochelegante neue Ulster, Winter-
überzieher, Joppen, Wollkragen haarend billig.

M. Dankner, Webergasse 22
bis-a-bis der Warenhäuser, nächst Postplatz
Kundwärtigen Kunden gewähre Fahrvergütung.

Trotter's automatische Wagentächer.

Julius Trotter in Grimma bei Leipzig
Einsige Kinderwagenfabrik, welche direkt für Private
fabriziert und direkt liefert. Verlangen Sie umsonst
und frei meinen Fabrikatalog in Kinderwagen, Sport-
wagen, Klappsportwagen, Leiterwagen, Babywagen,
Kleinkinderwagen, Kinderkörben, Puppenwagenfabrikpreise
stellen, Kinderkörben, Puppenwagenfabrikpreise
wollen Puppenwagenbedürfnisse extra verlangen. Eine
Fabrikpreisliste in Reisekörben, Rohrkoffern, Kuffern,
Koffern, Wäschekörben, Industriekörben auch aller-
hand Wirtschaftskörben verlange, wer hiervon braucht.
Für Rohrmöbel sei meine reichhaltigste Möbelliste
empfohlen, sie enthält: Sessel, Tische, Bänke, Liege-
stühle, Strandkörbe und Anderes. Sagen Sie, welcher
obiger Artikel meiner Fabrikation Sie gerade inter-
essiert, ich komme Ihnen kostenlos und ohne jede
Verbindlichkeit für Sie mit reichhaltigsten Zeichnungen
und billigen Preisangaben näher. Sie wählen dabei
ganz unbeeinträchtigt bei Kassazahl mit 10% Rabatt oder
Teillieferung geg. Kontrakt. Alles nach Ihren Wünschen.
Schreiben Sie gefälligst an: Julius Trotter in Grimma
bei Leipzig. Beste, größte Kinderwagenfabrik Sachsen,
bei Leipzig.


Zum Weihnachtsempfehlung sich der geehrten Arbeiterschaft
des Frauenischen Bundes das
Photogr. Atelier Emil Winzer & Sohn

Inhaber: Hans Winger
Potschappel, Charadter, Ede Sorgelstraße.

Herrentetten, Gold, Silber, goldplatt.	0.40 bis 100.00
Damentetten, Gold, Silber, goldplatt.	2.50 bis 130.00
Hembänder, Gold, Silber, goldplatt.	2.00 bis 100.00
Brotschen, herrliche Muster	1.00 bis 40.00
Schringe, Ohrschrauben usw.	0.50 bis 150.00
Strawattennadeln	1.00 bis 30.00
Wanibettentüpfel	1.00 bis 40.00
Mod. Medaillons u. Anhänger	1.00 bis 50.00
Waffeln goldene Ringe	2.00 bis 20.00

Moderne Kolliers in allen Preislagen.

Hugo Künzel, Dresden-A. Wettinerstr. 5
Fernsprecher 12134.



*Don meinen besten Kuchentaten
Sei hier jetzt ein Rezept venater
Für Teegebäck, so knusprig lecker,
Als wärs vom besten Zuckerbäcker:
Palmonabutter rühret man
Ein halbes Pfund recht schaumig an,
Fügt Pulverzucker langsam bei
(Ein halbes Pfund) bis glatt der Brei
Dann gibt man auch noch Mehl dazu
(Ein halbes Pfund) und rühret im Nu
Don sieben Eiern Schnee hinein
Etwas Vanill, so schmeckt es fein.
Dann läst auf Blech den Teig man flößen
Portionenweis und bäckt dann diesen
Ja nicht zu jäh, das ist sehr wichtig,
Denn so allein gelingt es richtig!*

*Palmona = Pflanzenbutter-Margarine
wird nur von H. Schlinck & Co. A.G. hergestellt.
Hamburg*

Brautleu
kaufen solid und billig
ich bei
Möbel-Ge
Dresden, Rosenstr.
auch bei Teilschiffen

Ausverka
Teiltweise bis
50
Teppiche u. Gardin
gr. Stoffen, halbh
Meter von 30 St.
Teppich
von 4.50 bis 12
Chaiselongue-D
von 5 bis 30
Portiere
Steifg. von 3 bis
Tischdeck
in Blau, Tuch
von 90 St. bis
Sofa-Ber
ber ganze Wegung
Schlafdeck
von 90 St. bis
Stepdeck
von 3 bis 15
Star
Dresden-A
Wilsdruffer
Strasse
Laden
I. Etage

Möbel jeder Art kaufen Sie vorteilhaft in
Leuben, Pinaische
Osk. Hentschel, Strasse 3/5

Unübertroffen in Qualität, dabei äußerst preiswert sind unsere
Lyra-Fahrräder, Nähmaschinen, Haushaltungsmaschinen u. Geräte
Kinderwagen, Kinderstühle, Klappstühle, Musikinstrumente, Uhren,
Goldw., Lederw., Spielw., Photogr. Artikel, Wägen, Seifinger Stahl-
waren usw. — Reichhaltigster Katalog kostenfrei.



Christbaum-
Schmuck

Lyra-Fahrräder Hermann Hönemann, G. m. b. H., Frenzlan Nr. 100

Auf Kredit
erhalten Sie unter strengster
Diskretion bei kleinster An-
zahlung u. nur 1 M. wöchent-
licher Abzahlung zu haarend
billigen Preisen

**Gardinen
Vitragen
Bettwäsche
Teppiche
Tischdecken
Läuferstoffe
Trikotwäsche
Sweater**
usw.

E. Goldhammer
Grosse Brüdergasse 18, I.

Blumen-Ges
Max Plaschke, D
empfiehlt in reicher Aus-
stattung billige Kri-
u. einfaßt, bis klein, zu
kein Laden. Direkt an

**Neue
Kleiderst**
Blusenstoff
Kostümstoff
Halb-Lan
gut
Qualität
Billig
28 Ernst
cogr 1882. Annen

Schluss
Dienstag abend.

ALSBERG'S

Grasser Verkauf zu
Volkstümlichen Preisen

In jeder Abteilung
riesige Posten Waren
zu
auffallend niedrigen Preisen.

Seelig's kandierter Korn-Kaffee

Das beste u. bekömmlichste Familiengetränk.

Unerreicht in seinem durchaus kaffee-
ähnlichen Wohlgeschmack, Aroma
:: und seinem hohen Nährwert. ::

Sublim-Arma-Orbit



Haut- u. Harnröhrenleiden

u. deren Folgen als Vorstehdrüsen, Nieren-, Blasen-
erkrank., Verengung, Harn-, Harn-, Mund- u. Drüsen-
entzündungen, Fischen, Geschwüren, behandelt d.
langjährige Erfahrungen direkt u. ohne Berufstörung
Naturheilstation Dresden-A., Hauptstr. 30, I.
Sprechzeit u. öffentl. S. Dam. u. Herr. v. früh 9-10 abde.,
Sonntags von 9-1 Uhr. Damen weibliche Bedienung.
Auskufl gegen Rückporto. **Schroth-Kuren.**

Selbstgefertigte Pelzwaren u. Mützen

in großer Auswahl. Reparaturen gut und billig.
J. S. Lippmann, Annenstrasse Nr. 21.

Plüsch- (Anker-Mark) Teppiche!

Der Plüsch-Teppich (Anker-Mark) ist infolge
seiner großen Haltbarkeit, wunderbaren
Muster und Farben seit alterher
als bestes Fabrikat bekannt

In grosser, moderner Auswahl.

Größe 135 x 200 23.-	Größe 265 x 385 95.-
Größe 170 x 235 38.-	Größe 300 x 400 128.-
Größe 200 x 300 60.-	Größe 335 x 485 165.-

Japestry- (Anker-Mark) Teppiche!

Der Japestry-Teppich (Anker-Mark) wird in
denselben Mustern wie Plüsch-Teppiche
gebracht. Kein Staubfänger, große
Haltbarkeit, spez. für Wohnzimmer

In grosser, moderner Auswahl.

Größe 135 x 200 18.-	Größe 265 x 385 78.-
Größe 170 x 235 28.-	Größe 300 x 400 95.-
Größe 200 x 300 48.-	Größe 335 x 485 120.-

Ein großer Posten alterer Muster bedeutend
unter Preis. Bitte die Auslagen
in meinen 10 Heftchen
zu beachten.

Ernst Pietsch
Dresden-A., Moritzstrasse 17.

Brautleute

aufen Möbel solid und billig

Cottaer Möbelhaus

Koffebauer Straße
gegenüber d. neuen Schule.
Eigene Werkstat. Hermann Störzel.

Wolff
Maschinen

tausendfach erprobt,
sparen Zeit u. Geld,
sinnreich konstr.
spiel leicht, Gang,
solide Arbeit,
billige Preise, von
M. 30.- an.
Garantie: Zurück-
nahme, Ueberholung
kostenlos. Absolut
kein Risiko. Pro-
spekt für Bräutigam,
Braut u. Wangel-
maschinen gratis!

Bernh. Kähler

Chemnitz Nr. 946
Beste Bezugsquelle für Wieder-
verkäufer.

Vertrieb für Dresden:

Karl Brandt, Freiburger Str. 123.

Herren-Anzüge

und Paletots eigener Anfertigung
von prima Maß-Stoff-Weberei,
sauber und fein passend, auf Maß
gearbeitet, empfiehlt fertig
und nach Maß von 35.- bis 45.- M.
Tuchlager Ritterstraße 4.
Emil Hofffeldt.

**Petroleum-
Glimlicht-
Brenner**

auf jede Lampe.
Rob. Walther
Dresden.
Pillnitzer Str. 88.
Tel. 17808.

Rackows Handelsschule.

Altmarkt 15. Albertplatz 10.
Sonderkurs für jg. Mädchen.
Auskufl u. Prospekt M kosten-
los. 23 Lehrkräfte. 110 Schreib-
maschinen. Im letzten Jahre
über 900 Stellenmeldungen.

Bei Eintritt der
Kälte:

- Unterhosen
- Hemden
- Strickwesten
- Sweater
- Strümpfe
- sowie sämtliche
Wollwaren

in höchsten Qualitäten und zu
billigsten Preisen

Ernst Venus
28 Annenstrasse 28



Was-Christbaumschmuck

Das Russen erregt mein selbstleuchtender weltbekannt
Ich habe mit 120 Stück in eine besseren hochmodernen vornehm
Arbeiten, als: Alle Sorten Edelsteine, Angeln und Eier
Schmuck, Verzierungsmitteln und Edelsteinarbeiten, Angel-
schmuck, Brautkränze mit Trauben und Goldkugeln, Nicolaus-
schmuck, kleine Engel, Edelstein in Rosa, Goldfische, Spiegel-
schmuck, Luftschiffe mit Graf Zeppelin, Porzellan, Eier mit
Zu. 12 Panoramabildern, Weißgoldarbeiten, wunderb.
mit Blumen und Traubenbehang, Hüsel und Gestel im
Schmuck auf Silberberg, Rollen mit Schmetter-
goldfäden, die neuesten Diamantkugeln in
Schmuckarbeiten, prachtvolle Baumspitze, großer Schmuck
und vieles mehr, sowie versch. Dekorationen und Zierstücke
gut verpackt franco 5 M. (Bei Nachn. die Gebühr
mehr.) Jeder Besteller erhält noch zur Ueberweisung
Schmuckgegenstände als Geschenk: 1 Jagdbild mit Reh
schmuck, 4 mechanische wundervolle Paradiesvögel in Lebens-
größe mit Vogelweifen, und Schneewittchen mit den 7 Zwergen
schmuck. **Wahl II für Hochzeiten nur in weiß (Silber)**
schmuck. **Wahl III mit ca. 700 Stück, sehr vor-
nehm für Gänzlich und Vereine 10 Mark. Legen Sie Wert auf
eine gute Qualität, so achten Sie genau auf meine
Wahl nur mein langjähriger Nieten-Versand ermöglicht
solche und größte Auswahl zu bieten. Für Besondere
Wahl wird garantiert. Kaufende von Deutschland.**
Haus Josef Müller, Coburg, Thür.-Wald. 20.

Residenz-Kaufhaus

G.m.b.H.

Prager Strasse,
Ecke Weissenhausstr.Prager Strasse,
Ecke Weissenhausstr.

1 Waggon Porzellan

Sowohl
Vorrat.

Durch äusserst günstige Einkäufe an den Fabrikationsplätzen sind wir in der Lage, diese Posten weit unter regulärem Wert zu verkaufen.

Sowohl
Vorrat.

Selten günstige
Einkaufs-Gelegenheit!

Porzellan

Selten günstige
Einkaufs-Gelegenheit!

Weiss

Essteller, Paston	15 Pt.
Dessertteller Paston	10 Pt.
Milchkrüge	15 Pt.
Butterglocken	28 Pt.

Tafelgeschirr mit blauem Würfeldekor.

Essteller, flach	30 Pt.
Essteller, tief	35 Pt.
Dessertteller	25 Pt.
Terrine	3.75
Platten, oval	80 84 44 cm 1.25 1.95 2.90
Salats, eckig	1.25, 75 Pt.

Tassen

Teelasse mit Untertasse mit Goldrand	18 Pt.
Tasse mit Untertasse mit reizender Goldrande	20 Pt.
Teelasse mit Untertasse mit zartem Banddekor	25 Pt.
Tasse mit Untertasse mit breitem Banddekor	25 Pt.
Tasse mit Untertasse mit grünem Rankendekor	25 Pt.
Kaffeelasse mit Untertasse mit Kopenhagendekor	35 Pt.
Tasse mit Untertasse, dünne Porzellan, mit vergoldetem Henkel	45 Pt.

Dekoriert

Essteller mit Goldrand	30 Pt.
Dessertteller mit Goldrand	20 Pt.
Kompotteller mit Goldrand	20 Pt.
Kuchenteller mit Kopenhagendekor	18 Pt.
Kaffeekannen, reich dekoriert	45 Pt.
Kuchenteller mit Rosendekor	18 Pt.

Von diesem Geschirr:

Tafelservice, 33teilig, für 6 Personen	14.00
Kaffeesevice, 9teilig, für 6 Personen	4.75
Tasse mit Untertasse	28 Pt.

Kaffeesevice, 9teilig
moderne Fassung, dekoriert **2⁵⁰**

Kaffeesevice, 9teilig, reich
dekoriert **1⁹⁵**

Kaffeesevice, 9teilig,
mit modernem Banddekor **3⁷⁵**

Steingut

Küchengerät mit Holzstegern	7.50
Küchenuhr, garantiert richtig gehend	2.25
Teekannen-Untersatz, dekoriert	25 Pt.
Waschgerät „Bremen“	1.35
Waschgerät „Färth“	2.10
Waschgerät „Tilsit“	3.50
Einzelne Krüge und Becken	95 Pt.
Seriengeschild „Feuerfest“ wie Bratpfannen, Milchöpfe usw.	95 Pt.

Glas

Wassergläser	5 Pt.
Milchgläser, hoch	18 Pt.
Kompotteller, Diamant	5 Pt.
Butterdosen, eckig	42 Pt.
Hyazinthengläser	8 Pt.
Teetischer, dünn, gemustert	10 Pt.
Bierbecher, stark	10 Pt.
Bierbecher, dünn	8 Pt.

Bürstenwaren

Staubbesen, gar rein Rosshaar	1.85, 1.75
Handfeger, gar rein Rosshaar	45 Pt.
Staubbesen, reine Borste	95, 70 Pt.
Handfeger, reine Borste	40, 35 Pt.
Schneurbürsten	30, 25, 18 Pt.
Schrubber	45, 35 Pt.
Klosettbürsten-Garnitur	95 Pt.
Kleiderklopper	25, 10 Pt.
Marknetz	85, 75, 45 Pt.

Stahlwaren

Esstischplatte mit schwarzem Heft Paar	35 Pt.
Alum.-Esslöffel	12 Pt.
Alum.-Kaffeelöffel	8 Pt.
Alpaka-Esslöffel	35 Pt.
Alpaka-Kaffeelöffel	18 Pt.
Scheren, Ia Serie I 55 Pt., Serie II 45 Pt.	

Alpaka, stark versilbert.

Esslöffel	90 Pt.
Kaffeelöffel	40 Pt.
Essmesser	1.45

Für Restaurateure

Römer, niedrig, grün	15 Pt.
Römer, niedrig, mit gestül. Fuss	22 Pt.
Römer, hoch, optisch	25 Pt.
Römer, hoch, modern	28 Pt.
Weingläser, grün und weiss	15 Pt.
1 Post Kristall-Überfangrömer	1.90

Preßglas „Kopenhagen“

Schüsseln, rund 40, 32, 18, 10 Pt.	
Schüsseln, eckig 85, 40, 18, 10 Pt.	
Kuchenteller	75, 50 Pt.
Kompotteller	10, 8 Pt.
Butterglocken	65, 45 Pt.
Käseglocken	80 Pt.

Holzwaren

Gemüsestegern, Hartholz	2.25
Handtuchhalter, Hartholz	95 Pt.
Servierbratt, Hartholz	1.40
Garderobenleiste, Hartholz	90 Pt.
Klosettpapierhalter, Hartholz	35 Pt.
Servierbratt, 10cmig, m. gemust. Malage	95 Pt.
Wäscheleine, 30 m lang	85 Pt.
Wäscheklammern Schock 18 Pt.	

Eisenwaren

Reihmaschine	95 Pt.
Messerputzmaschine „Gion“	2.75
Messerputzmaschine, doppelt	5.75
Plättisen, Ia vernickelt	2.25
Spirituslinsen mit Stellschraube	8.50
Kaffeemühle von Holz	95 Pt.
Kaffeemühle von Blech	90 Pt.
Wandkaffeemühle, Ia dekoriert	1.90

Aluminium

Erstmaliges Angebot! Starke, unbordierte Ware!

Schwartopf, 30 cm	1.45
Flatsoldopf, 30 cm	1.45
Eiertopf, 24 cm	1.45

Blechwaren

Wannen, stark versilbert	
40 45 50 55 60 cm	
1.25, 1.80, 1.65, 2.25, 3.25	
Kohlenkasten	1.50, 1.25, 95 Pt.
Kohlenkasten	1.75, 1.25
Brikettkasten	1.25, 95 Pt.
Kohlenschaufeln	25, 15 Pt.
Engl. Kohlenkasten, Ia dekor. u. lackiert	2.25

Wahlerfolg der russischen Sozialdemokratie.

Die Schönheiten des russischen Autokratentums, die eigenen Leide verspürt hat, macht sich nur schwer unter welchen unglaublichen Schwierigkeiten die Sozialdemokratie in Russland bei den jetzt abgeschlossenen Wahlen hat kämpfen müssen. Wurde der gewöhnliche Wahlkampf, der im Bereich „progressiver“ oder „oppositioneller“ Hand, mit Nutzen geächtet, so wurden die der sozialdemokratischen Gesinnung Verdächtigen mit Hunderten von „eventuellen“ Wahlbeteiligungen aus dem Wahlkreis ausgeschlossen. Wer auch nur den entferntesten Verdacht einer „eventuellen“ Wahlbeteiligung ausstrahlte, wurde für alle Fälle verhaftet, ausgewiesen oder wenigstens unter eine politische Anklage gestellt, die seine Teilnahme an den Wahlen unmöglich machte. Den demokratischen Wählern wurde einfach die Aufnahme in die Wählerlisten verweigert, anderen wurde durch unzählige Schikanen die Wahlbeteiligung von vornherein verweigert; in vielen Fällen wurde die offizielle Wahlmännerliste vor den Augen der Wähler nicht zurück; so wurden schon im Sommer Tausende von Wählern außerhalb des „Anstaltungsrahmens“ durch Verstoß ihres Wahlrechts beraubt, und in Wiga wurden circa 1000 Arbeiterwähler aus den Listen gestrichen, was nach den Wahlen als stimmberechtigt zu werden — allerdings erst nachdem der sozialdemokratische Abgeordnete infolge dieser Maßnahme dem „liberalen“ Kandidaten der vereinigten bürgerlichen Reaktion in der Wahl unterlegen war. Rechnet man zu alledem noch die völlige Mangel einer Arbeiterpresse, die ununterbrochen Verfolgungen der einzelnen Blätter, das Verbot von Versammlungen, die Unmöglichkeit eines öffentlichen sozialdemokratischen Wahlapparates usw., so erscheint es als ein Wunder, daß die Sozialdemokratie nicht nur die Wahlmännerliste behauptet, sondern noch etliche Mandate erobert hat. Einzigartige Angaben darüber sind in der sozialdemokratischen Zeitung veröffentlicht; insgesamt dürfte sich die Zahl der sozialdemokratischen Abgeordneten auf 16 belaufen — gegen 14 in der dritten Duma.

Die Sozialdemokratie konnte ihren Wahlkampf fast nur in den Städten führen; in der Arbeiterkurie und in der jüdischen Kurie, in der die Einwohner wählen, die betreffenden Stadt mindestens ein Jahr eine eigene Gemeinde gehabt haben. Ausgeschlossen hiervon sind die kleineren Städte, deren Bevollmächtigte eine besondere Anzahl von Wahlmännern in die Gouvernementswahlen wählen. Die Zahl dieser Wahlmänner ist verhältnismäßig klein — sie beträgt weniger als 3 Prozent der Gesamtzahl —, aber die Bestimmung des Gesetzes, daß in sechs Gouvernements je ein Arbeiter als Abgeordneter gewählt werden darf, sichert — unter der Voraussetzung, daß sämtliche Arbeiterwähler in den betreffenden Gouvernements-Sozialdemokraten sind — der Sozialdemokratie mindestens sechs Mandate. In den übrigen Gouvernements sind die Arbeiterwähler nur äußerst selten infolge ihrer geringen Anzahl in der Sozialdemokratie vertreten. In den größten Städten, die besondere Abgeordnete für die Wahlen (Petersburg, Warschau, Riga, Odessa, Riga — Warschau und Kobz — indirekt) und die ungeachtet der sozialdemokratischen Agitation einen gewissen Erfolg haben, haben die Wähler in den Städten keine besondere Bedeutung, da die Wahlmänner unter die einflussreichen Kurien so verteilt sind, daß die absolute Majorität in den Gouvernementsversammlungen dem Großgrundbesitz oder der jüdischen Kurie (1. Kurie) zugehört. Das Wahlgesetz beschränkte auf diese Kurie die sozialdemokratische Wahlmöglichkeit auf ein Minimum, dessen ungeachtet war die Beteiligung an den Wahlen für die Sozialdemokratie von enormer agitatorischer Bedeutung.

Im Gegensatz zu der „sozialrevolutionären Partei“, die in der Duma und des Wahlkampfes predigte, ging die Sozialdemokratie bei den Wahlen von der Ansicht aus, daß die energische Wahlbeteiligung die beste Antwort auf das Verbot und die Wahlbeschränkungen sei. Die Wahlpropaganda wurde nicht nur in einigen wenigen Orten unter dem besten Erfolg. In allen anderen Städten des Reiches haben sich die Arbeiter lebhaft an den Wahlen und wählten die Sozialdemokraten. Es machte sich allerdings eine ziemlich starke Wahlenthaltung bei den Arbeitern geltend, die entsprang aber eher den Maßnahmen der Behörden, die den Arbeitern die Wahlen zu vereiteln suchten. Die Angaben über die Parteizusammensetzung der Abgeordneten sind aus begrifflichen Gründen nicht veröffentlicht. Oft verheimlicht die Bevollmächtigten aus Furcht vor der Verhaftung oder Maßregelung ihre Parteizugehörigkeit und geben es vor, sich als „Linke“, „Progressive“ usw. zu bezeichnen. Die erste Stufe der Wahlen in der Arbeiterkurie ergibt hierbei folgendes Bild: Es sind als Bevollmächtigte gewählt:

Partei	Anzahl	in Prozent
Wähler der Sozialdemokratie	603	50,5
Progressiven	339	28,4
Linke	114	9,6
Rechte	122	10,2
Linke, Nationalisten, Gemäßigte	15	1,3

In den ganzen Reich wurden also bloß 15 Arbeiterbevollmächtigte gewählt, die dem Programm der Regierung mehr oder weniger zustimmend gaben! Hinsichtlich der übrigen Wählerüberzeugung behauptet werden, daß mindestens ein Drittel von ihnen der Sozialdemokratie wohlwollend gegenüber stehen. Dies trat bei den Wahlmännerwahlen noch deutlicher zutage, die der Sozialdemokratie liberal zum Siege verhelfen. Die Wahlen in der Arbeiterkurie ergaben dem sozialdemokratischen Kandidaten folgende Ergebnisse: In 7 Städten hat sie mit anderen linken Parteien Wahlabschlüsse geschlossen und in 4 von der

Ausstellung eigener Kandidaten Abstand genommen: in 2 — infolge der Verhaftung und „Kassierung“ ihrer Kandidaten, und in 1 (Riga) angesichts der Gefahr, durch die Ausstellung ihrer Kandidaten den Sieg eines Ultrareaktionären herbeizuführen. Insgesamt sind — abgesehen von den der Sozialdemokratie nahestehenden „Linken“ — gewählt worden: in der Arbeiterkurie 120 und in der 2. städtischen Kurie circa 110, insgesamt also etwa 230 sozialdemokratische Wahlmänner!

In den fünf größten Städten mit direkter Wahl ist der Stimmenzuwachs der Sozialdemokratie ziemlich bedeutend und übersteigt den Zuwachs aller anderen Parteien. So sind die sozialdemokratischen Stimmen in Moskau im Vergleich zu den Wahlen für die dritte Duma auf das Dreifache (von 9 auf 29 Prozent) und in Petersburg auf das Doppelte (von 9,4 auf 19,5 Prozent) gestiegen. Selber ist es der Sozialdemokratie noch nicht gelungen, die Kandidaten des Jenseitswahlrechts, die „Rabekten“, in den Großstädten aus ihren Positionen zu werfen. Dennoch ist es der Sozialdemokratie selbst unter dem bestehenden Wahlrecht, das das Gros der sozialdemokratischen Wähler in der Arbeiterkurie isoliert, gelungen, in den beiden Hauptstädten zur zweitstärksten Partei emporzurücken. Dieses Ergebnis dokumentiert am deutlichsten den starken politischen und moralischen Erfolg, den die Sozialdemokratie allen inneren und äußeren Hindernissen zum Trotz über das Wahlgesetz des Staatstreiches davongetragen hat.

Sächsischer Landtag.

II. Kammer.
103. Sitzung vom 22. November 1912, vorm. 10 1/2 Uhr. (Schluß.)

Abg. Niem (Soz.): Was die Geschichte der Firma Krupp mit der vorliegenden Steuerfrage zu tun hat, ist nicht recht ersichtlich. Was das Genie des Herrn Alfred Krupp anbelangt, so muß doch demgegenüber darauf hingewiesen werden, daß der gegenwärtige Inhaber der Firma Krupp, obwohl er ohne jede Kenntnisse über den Betriebsbetrieb in die Firma eingetreten ist und ohne das Genie des Alfred Krupp, im letzten Jahre 25 Mill. Mark aus den Werken herausgewirtschaftet hat.

Bei der Abstimmung wird das Winderheitsgutachten abgelehnt; dagegen stimmen die Sozialdemokraten, der größte Teil der Konservationen und einige Freisinnige. Darauf gelangt das Mehrheitsgutachten zur Annahme; soweit der Antrag zu § 5, Absatz 1 in Frage kommt, gegen die Stimmen der Sozialdemokraten. Rumme wird § 31 gegen die Stimmen der Konservationen angenommen. Vor der Gesamtstimmung gibt

Abg. Owig (konf.) namens seiner Fraktion die Erklärung ab, daß diese gegen das ganze Gesetz stimmen werde, weil die Umwälzung gefahrlos ist.

Auf Wunsch der Regierung wird über das Gesetz namentlich abgestimmt. Der Gesetzentwurf wird mit 58 gegen 20 Stimmen angenommen.

Es wird sodann zu der gestern vertagten Abstimmung über das Kirchen- und Schulsteuergesetz geschritten, soweit die §§ 6, 7, 12, 13, 22 bis 24, 26, 27, 29 und 34 in Frage kommen.

Abg. Owig (konf.) beantragt zuvor, mit Rücksicht auf die bereits stattgefundenen eingehenden Debatten die beiden Gesetzentwürfe ohne Stellung von Referenten und Korreferenten in sofortige Schlussberatung zu nehmen und die gestrigen und heutigen noch zu fassenden Beschlüsse als endgültige anzusehen.

Die Kammer beschließt demgemäß.

Die §§ 6 und 7, kirchliche Vermögensabgabe, werden nach den Anträgen der Deputationsmehrheit bezw. den Anträgen Böhmke-Wöppert, gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Freisinnigen in namentlicher Abstimmung angenommen. Die hierzu gestellten sozialdemokratischen und freisinnigen Winderheitsanträge werden mit den Stimmen der Konservationen und Nationalliberalen abgelehnt. Die §§ 12 und 13, Grundsteuer, gelangen ebenfalls gegen die Stimmen der Linken zur Annahme. Die §§ 22 bis 24, Anträge der Deputation auf Streichung der Sonderrechte der Rittergüter, werden in namentlicher Abstimmung, gegen die Stimmen der Konservationen und der nationalliberalen Abg. Weisberg, Dr. Pfner und Wöppert angenommen (56 gegen 30 Stimmen). Ein Antrag Wöppert auf Einfügung der Rittergüter in die Kirchengemeinden, zu denen sie gehören, wird gegen die Stimmen der Konservationen angenommen. § 34, Besteuerung des Grundbesitzes Andergläubiger, wird in Fassung des Antrages Böhmke-Wöppert — Vereinfachung von 800 000 M. aus der Staatskasse zur Unterstützung bedürftiger Kirchengemeinden, die in ihrer Leistungsfähigkeit durch die Steuerbefreiung Andergläubiger wesentlich beeinträchtigt werden, — gegen die Stimmen der Sozialdemokraten angenommen. Die übrigen Paragraphen gelangen nach den Anträgen der Deputation zur Annahme, teils einstimmig, teils mit großer Mehrheit.

Schließlich wird das ganze Gesetz gegen die 28 Stimmen der Sozialdemokraten angenommen.

Die Abstimmung über das Schulsteuergesetz geschieht bei den städtischen Paragraphen in ungefähr derselben Weise wie beim Kirchensteuergesetz, nur mit der Ausnahme, daß bei der Gesamtstimmung das Gesetz einstimmig Annahme findet.

Schluß der Sitzung 2 Uhr.
Nächste Sitzung: Montag nachmittag 3 1/2 Uhr. Tagesordnung: Petitionen.

Eine Eisenbahnerkonferenz.

Eine Konferenz von Vertretern der Ortsgruppen und Einzelmitgliedern der Reichsfektion der Eisenbahner des Deutschen Transportarbeiterverbandes fand in diesen Tagen statt. (Ort und Datum können mit Rücksicht auf die Teilnehmer an der Konferenz nicht bekanntgegeben werden.) Es war dies die erste Konferenz seit dem Anschluß des Verbandes der Eisenbahner Deutschlands an den Transportarbeiterverband. Der Besuch war ein außerordentlich starker. Vertreter waren mit Ausnahme der bairischen, badischen und württembergischen alle Staatsbahnen und einige Privatbahnen. Bei der Einberufung der Konferenz war besonderes Gewicht darauf gelegt worden, daß als Delegierte nur aktive Eisenbahner gewählt wurden, die mindestens ein Jahr dem Verbande als Mitglied angehört.

Die Konferenz hatte verschiedene wichtige Angelegenheiten zu erledigen, von denen wir hier nur folgende Beschlüsse registrieren: An Stelle des bisherigen Einheitsbeitrages von wöchentlich 40 Pfennig wurden die Klassenbeiträge von 40, 45 und 50 Pfennig festgesetzt mit der Maßgabe, daß die Ortsgruppen selbst bestimmen können, welcher Beitragsklasse sie angehören wollen. Die besonderen Unterhaltungsätze sind aufgehoben worden und haben die Mitglieder der Reichsfektion der Eisenbahner nunmehr Anspruch auf die vollen vom Verbande gewährten Unterhaltungen nach Maßgabe ihrer Beitragsleistung.

Zur Frage des Koalitionsrechts hat die Konferenz ebenfalls einstimmig Stellung genommen und einstimmig folgende Erklärung beschlossen: Auf das allen Arbeitern und Bediensteten im wirtschaftlichen Ringen unentbehrliche volle Koalitionsrecht können auch die in Staatsbetrieben Beschäftigten nicht verzichten. Die Selbstschaltung der Eisenbahner durch Anwendung friedlicher Mittel ist unbedingt festzuhalten, weil durch Preisgabe derselben sich der Eisenbahner selbst zum Staatsbürger zweiter Klasse degradieren würde.

Die Reichsfektion der Eisenbahner und ihre Organe propagieren nicht den Streik, sondern sind stets bestrebt, den berechtigten Wünschen der Eisenbahner durch Anwendung friedlicher Mittel Geltung zu verschaffen und dadurch den Streik und die Benutzung ähnlicher Kampfmittel von den staatlichen Verkehrsanstalten fernzuhalten. Die Reichsfektion der Eisenbahner erklärt in Uebereinstimmung mit dem internationalen Transportarbeiter-Kongress in Wien 1908, daß mit Rücksicht auf die volkswirtschaftliche Bedeutung der Eisenbahnen und aller staatlichen Verkehrsanstalten der Streik oder die positive Festsetzung irgend einer Erregung besserer Arbeitsbedingungen oder sonstiger wirtschaftlicher Vorteile nur als letztes Mittel in Anwendung gebracht werden darf, wenn sich weder auf dem Wege der Verständigung der Organisation mit den Eisenbahnverwaltungen, oder durch das Parlament eine notwendige Verbesserung der Lage des Personals erreichen läßt, und auch dann nur, wenn die Stimmung der Bevölkerung nicht gegen die Anwendung solcher Kampfmittel ist.

Das letzte und gerade deshalb unentbehrliche Mittel im wirtschaftlichen Kampfe ist der Streik, dessen Anwendung nach Erschöpfung aller anderen Mittel das unentbehrliche Recht aller Arbeiter bleiben muß.

Die beste Gewähr für die Fernhaltung des Streiks erblickt die Konferenz in der gesetzlichen Anerkennung der gewerkschaftlichen Organisation und deren Mitbestimmungsrecht bei Festsetzung und Regelung der Lohn- und Arbeitsbedingungen.

Ferner hat die Konferenz beschlossen, beim Sekretariat der internationalen Transportarbeiter-Föderation zu beantragen, daß auf die Tagesordnung des im nächsten Jahre in London stattfindenden internationalen Transportarbeiter-Kongresses gesetzt wird: Das Koalitionsrecht und seine Anwendung auf staatliche Verkehrsanstalten.

Das Rennen in Dresden macht

Tymians Thalia-Theater

Görtscher Str. 4. Telefon 4380. Linien 6 und 7
Am 1. u. 2. U. volles Programmwechsel. Sonntag von 11-1 Uhr
Friedrichsplatz 10. Vorst. 20 u. 30 Pf. Nachm. 4 Uhr
Kl. Pr. ab 3 Uhr Gew. Pr. Donnerstag Damen-Kliffe u. Vorstellung.
Wochenende abends TTT-Vorstellung.

Kaufen Sie Ihrer Gattin!
den Hausfrauenjournal Herbarium.

Ein ideales Weihnachtsgesch. Er bringt Ordnung und Borsal. 10 Blechbüchsen Inhalt, gefüllt mit den notwendigsten Hausmitteln nebst Kräuterbuch nur 8.50 M. franko.

Toplantage Niederöb. 10.

Familien-Nähmaschinen
reelle Garantie, bequeme Feilg.
Sander & Fiehtner
Cotta, Warthaer Str. 37.
Reparatur aller Systeme.

Glas-Christbaumstamm
ff. Reupfeilen u. nur bessere Sachen, als Früchte, Blumen, Engel, Weihnachtsmann, ff. helppennene Sachen, Baumspitze usw. versendet per Nachnahme zu 5.95 M. Warthaer Str. 37. E. Sander & Fiehtner, Cotta, besonders empfehle ich mich den besten Genossen.

Noch liegt er im Bette Er raucht — ich wachte

Jasmarzi-Dubec
2 1/2 Pf. Cigarette

Hohe Qualifäf — ihr Triumph
Packung mit dem Tabaklist gpa. geschäft

Georg A. Jasmarzi Akt.-Ges. Dresden.
4-5522 deutsche Cigarettenfabrik.

Parteiangelegenheiten.

Internationale Jugendkonferenz.

Die Zentralkomitee für die arbeitende Jugend Deutschlands schreibt uns: Welche Anfragen veranlassen uns mitzuteilen, daß die proletarische Jugendbewegung Deutschlands auf der Konferenz in Basel nicht vertreten sein wird.

Eine Konferenz für den Agitationsbezirk Frankfurt a. M. tagte am Sonntag in Frankfurt a. M. Bericht wurde, daß im Bezirk auf allen Gebieten gute Fortschritte gemacht wurden.

Saale. Als Delegierter wurde dann Genosse Wendel mit 74 gegen 51 Stimmen gewählt.

Gemeindevorwahlen.

In der Stadt Dessau vereinigte sich bei der Stadtratswahl auf die gemeinsame Liste der Sozialdemokraten und Fortschrittler eine Mehrheit von rund 500 Stimmen.

Die Erfurter Stadtvorwahlen der dritten Abteilung endeten am Dienstag nach siebenstündiger Dauer mit einer Niederlage unserer Genossen.

In Hienburg wurden die beiden Kandidaten der Sozialdemokratie gewählt.

Bei der Bürgerausschuhwahl (3. Klasse) in Mosbach (W.) erhielten die Sozialdemokraten 5 von den 20 Sitzen.

In Konstanz brachten die Bürgerausschuhwahlen in der 3. Klasse bei einer Wahlbeteiligung von 64 Prozent den Sozialdemo-

kraten 8 Stadtvorwahlen von 20 im ganzen. Bei den Wahlen der 2. Klasse, an der sich 70 Prozent der 1923 Wähler beteiligten, fielen auf die sozialdemokratische Liste nur 34 Sitze.

Briefkasten.

H. S. Ottendorf. Der Bericht ist in der Sonntagsausgabe erschienen. Streitsache R. K. Auf solchen Klatsch wird im Kein keine Rücksicht erteilt.

Victoria-Salon Heute Theater-Ensemble „Haske“ Anfang nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr. Theater-Tunnel: Ensemble Böttner. Anfang 8 Uhr.

... Fortschrittliche Volksklassen ist von großem Erfolg versichert und bekommt ganz vorzüglich, infolgedessen ihr zukünftiges Glück gesichert.

Über 34,000 ähnlich lautende schriftliche Anerkennungen!

Lassen Sie sich diesen Apparat sofort kommen

Sie brauchen kein Geld dazu. Wir senden denselben kostenlos. 5 Tage zur Probe... DIAL & FREUND Dresden, Postfach 259/263

Für Kolporteurs Märchen- und Bilderbücher zum Wiederverkauf mit hohem Rabatt empfiehlt. Große Zwingerstrasse Volksbuchhandlung Große Zwingerstrasse.

Nur Gr. Brüderg. 10, II. neben Restaurant Wobsa laufen Sie gute herrschaftliche wenig getragene wie auch neue Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe an billigsten Preisen. Mutterspritzen Frau Heusinger

Seeben erfinden: Wir Luftschiffen Die Entwicklung der modernen Luftschiff-Technik in Einzeldarstellungen. Preis 3.50 M. Volksbuchhandlung Zwingerstr.

Wegen vollständiger Auflösung des von dem Konkursverwalter Herrn Schlechte übernommenen Geschäfts der früheren Firma J. G. Petrenz werden die sämtlichen Vorräte der Herren- u. Knaben-Konfektion total ausverkauft. Wir müssen das Lokal zwecks Vergrößerung unseres Schuhwarenhauses Wettinerstrasse, Ecke Postplatz, in kurzer Zeit räumen und haben wir alle Preise so weit reduziert, dass jetzt jeder Kauf ein Gelegenheitskauf ist.

Persil für Stärkewäsche (Wichtig-lesen!) Das selbsttätige Waschmittel. Stärkewäsche wird prachtvoll klar, bittarweiß, wie auf dem Rasen gebleicht! Kein Reiben und Bürsten, daher kein Reiben der Ränder und Kanten bei Krügen und Manschetten. Größte Schonung des Gewebes bei garantierter Unschädlichkeit. Erprobt u. gelobt! Nur in Originalpaketen, niemals lose. HENKEL & CO., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der allbeliebtesten Henkels Bleich-Soda